

Gerd Simon
unter Mitwirkung von Eberhardt Gering, Dagny Guhr, Ulrich Schermaul,
Ksenia Shturkhetska und Hannah Soppa

Chronologie >Gesellschaft für Dokumentation<

mit knappen Ausflügen in ihre Vorgeschichte und in die Entwicklung des Bibliothekswesens
vorwiegend im 3. Reich

Teil II: Bibliographie

[Erstfassung Jan 2004, vorliegende Fassung 14.01.2007]

Hier handelt es sich um eine alles andere als vollständige Chronologie der Veröffentlichungen zur >Deutschen Gesellschaft für Dokumentation< (DGD). Die Archivalien findet man unter: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrDokI.pdf> Ergänzungen, Kritik und Rückfragen erbeten an

gerd.simon@uni-tuebingen.de

Abkürzungen

AA	Auswärtiges Amt
Abt	Abteilung
AfK	Ausschuss für Klassifikation
AG	Arbeitsgemeinschaft
AO	Anordnung
a o Prof	außerordentlicher Professor
Akad	Akademie, akademisch
amtl	amtlich
ausl	ausländisch
Av	Aktenvermerk
AZH	Auslandszeitungshandel (Köln)
BA	Bundesarchiv
bay	bayerisch
Bd	Band
BDM	Bund Deutscher Mädel
Betr	Betreff(end)
bes	besonders
Bfh	Befehlshaber
BHSA	Bayrisches Hauptstaatsarchiv
Bibl	Bibliothek
Bl	Blatt
ca	circa
Chem	Chemie, chemisch
DAF	Deutsche Arbeitsfront
DAWI	Deutsches Auslandswissenschaftliches Institut
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DGD	Deutsche Gesellschaft für Dokumentation
DGK	Deutscher Generalkatalog
DI	Deutsches Institut
DIN	Deutsche Industrienorm
Dk	Dezimalklassifikation

DkD	Deutsches Komitee für Dokumentation
DNA	Deutscher Normenausschuss
DRZ	Deutsches Rechenzentrum
DS	Denkschrift
dt	deutsch
Dtld	Deutschland
Dok	Dokumentation
DWI	Deutsches Wissenschaftliches Institut
E	als Exzerpt im GIFT-Archiv vorhanden
ECA	Economic Cooperation Administration
Emigr	Emigrant
F	Findmittelinformation
f	für
Ffm	Frankfurt am Main
FHS	Fachhochschule
FID	Fédération International de Documentation (=IVD)
Fn	Fußnote
FNA	Fachnormenausschuss
Frkr	Frankreich
Fs	Festschrift
GB	Great Britain
GdT	Gemeinschaftsausschuss der Technik
Geh	Geheim
Ges	Gesellschaft
GfD	Gesellschaft für Dokumentation (= DGD)
GK	Generalkommissar[ia]
GStA B	Geheimes Staatsarchiv Berlin
HA	Hauptamt
HD	Heidelberg
Hg (v)	Herausgeber, herausgegeben (von)
HH	Hamburg
HJ	Hitlerjugend
HS	Hochschule
hsl	handschriftlich
Hss	Handschriften
I	Italien, italienisch
i.A.	im Auftrage
IIB	Internationales Institut für Bibliographie
IID	Institut International de Documentation (Den Haag)
insges	insgesamt
Inst	Institut
ISA	International Standardization Associations
Ital	Italien, italienisch
IVD	Internationaler Verband für Dokumentation (= FID)
K	als Kopie im GIFT-Archiv vorhanden
KfdK	Kampfbund für deutsche Kultur
KI	Kiel
Konf	Konferenz
Kongr	Kongress
Kultusmin	Kultusministerium
KWG	Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrDokII.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zurück: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

KWI	Kaiser-Wilhelm-Institut
KZ	Konzentrationslager
lat	lateinisch
LG	Landgericht
LID	Lehrinstitut für Dokumentation
Lit	Literatur
Lpz	Leipzig
lt	laut
Ltg	Leitung
Milbfh	Militärbefehlshaber
Min	Ministerium
Mini	Minister
Mk	Mark
MPG	Max-Planck-Gesellschaft
MS	Münster
ms	maschinenschriftlich (auch wenn hektographiert)
NfD	Nachrichten für Dokumentation
NL	Niederlande
NI	Nachlass
Nr	Nummer
ns	nationalsozialistisch
NSD	Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund
NSFK	NS-Fliegerkorps
NSLB	NS-Lehrerbund
NY	New York
o. D.	ohne Datum
o. V.	ohne Verfasserangabe
OB	Oberbürgermeister
Österr	Österreich
OG	Ortsgruppe
OKW	Oberkommando der Wehrmacht
OLG	Oberlandgericht
ORR	Oberregierungsrat
Oxf	Oxford
P	als Publikation im GIFT-Archiv vorhanden
PA	Personalaktdann
Pb	Personalbogen
Philos	Philosophie
PK	Parteikanzlei
Präsi	Präsident
preuß	preußisch
Progr	Programm
Prop	Propaganda
Psychol	Psychologie
PTA	Physikalisch-technische Anstalt
RAD	Reichsarbeitsdienst
Rdbr	Rundbrief
Reg	Regierung
REM	Reichserziehungsministerium (= Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung)
Rep	Repertorium (bei Archivbestandsbezeichnungen)

Rez	Rezension
RFR	Reichsforschungsrat
RFSS	Reichsführer SS
RK	Reichskommissar[iat]
RKK	Reichskulturkammer
RL	Richtlinie[n]
RM	Reichsmark
RS	Rückseite
RSHA	Reichssicherheitshauptamt
III	SD-Inland
III C	SD-Inland-Kultur
IV	Gestapo
VI	SD-Ausland
VII	Weltanschauliche Forschung
RSK	Reichsschrifttumskammer
S	Schweden
s. a.	siehe auch
SD	Sicherheitsdienst
Sipo	Sicherheitspolizei
SS-FHA	SS-Führungshauptamt
SSHA	SS-Hauptamt
Stabi	Staatsbibliothek
StF	Stellvertreter des Führers
Stv	Stellvertreter, stellvertretend
SVD	Schweizer Vereinigung für Dokumentation
Telegr	Telegramm
TH	Technische Hochschule
TI	Teil
TO	Tagesordnung
TÜ	Tübingen
u.a.	unter anderem
UA	Universitätsarchiv
UB	Universitätsbibliothek
Uni(v)	Universität
UStB	Universitäts- und Stadtbibliothek
USSR	Union der sozialistischen Sowjetrepubliken
VDB	Verein deutscher Bibliothekare
VDD	Verein Deutscher Dokumentare
VDI	Verein Deutscher Ingenieure
VO	Verordnung
Vors	Vorsitzender
VS	Vorderseite
wg	wegen
wirkl	wirklich
Wiss	wissenschaftlich
Wk	Weltkrieg
WWI	Weltwirtschaftsinstitut
ZA	Zeitungsartikel
ZAH	Zeitungsaustauschhandel
Zs[s]	Zeitschrift[en]
z.T.	zum Teil

zus	zusammen
z.Zt	zur Zeit

Hinweis: In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie in der Regel durch Angaben zum Schriftstück bzw. bei Publikationen zum Artikel (Verfasser und eventuell über Titel, Betreff oder Empfänger des Schriftstücks. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen.) Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben), Schriftstück. Bei mehreren Belegen für dieselbe Information wird durchweg die früheste, womöglich die zuverlässigste Quelle vorgezogen, andere dagegen nur, wenn sie abweichen oder zusätzliche Informationen enthalten, auch wenn sie nicht besonders zuverlässig sind. Eine Quellenkritik erfolgt nur sparsam.

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
15410000	Gessner, Konrad, „Vater der modernen Bibliographie“ entwirft mit 25 Jahren seine „Bibliotheca universalis.“ (10000 Werke)	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 17
15480000	Gessner, Konrad: steht am Anfang der Geschichte der Kartei. Kaum Erfinder.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 10
15480000	Gessners „Bibliotheca universalis“ ist eine Art Index der Indices, weil G. selbst meist nur bereits bestehende Register heranzieht. Vorbild für die von ihm vorgeschlagene segmentierte Speicherung bibliographischer Einzelheiten auf Zetteln in systematischer und alphabetischer Zusammenstellung ist der Setzkasten der Drucker. Folgt bereits dem tayloristischen Prinzip der kürzesten Bewegungsabläufe.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 20 + 23
15500000	Anton Franceso Doni: „Es gibt so viele Bücher, daß uns die Zeit fehlt, um nur die Titel zu lesen.“	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 16
16370000	Im Anhang zu Vincentius Placcius: De arte excerptendi (1689) erscheint ein Text eines Anonymus mit der Abbildung eines Karteschrancks.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 28
17800000	Der 1. Zettelkatalog entsteht in Wien. Im gleichen Jahrzehnt wird die Hausnummer erfunden (1770)	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 11
17901016	In Paris bildet sich ein Ausschuss. Das Ausschussmitglied Louis-Francois-de-Paul Lefèvre d’Ormesson entwickelt Idee einer Nationalbibliographie aller frz. Bücher auf Basis von Inventarlisten aus den Distrikten.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 61
18010000	[Der Tübinger, später Göttinger Bibliothekar schafft hier ein Muster für spätere Repertorien]	<u>Reuss</u> , Jeremias David: Repertorium commentationum a societibus litterariis editarum. Gottingae 1801
18070000	Stäcker, Thomas: Ars sine scientia nihil est. Bibliothekswissenschaft aus forschungsbibliothekarischer Perspektive. S. 33: Schrettinger, Martin kündigt sein Lehrbuch der Bibliothekswissenschaft im >Neuen Literarischen Anzeiger< an	in: <u>Hauke</u> , Petra (Hg): Bibliothekswissenschaft – quo vadis? Eine Disziplin zwischen Traditionen und Visionen: Programme – Modelle – Forschungsaufgaben. München 2005, 33-46
18080000	Buckland, Michael: Information Schools: A Monk, Library Science. and the Information Age. S. 23f: Kurzbiographie von Schrettinger, Martin (gebraucht als erster den Begriff „Bibliothekswissenschaft“)	in: <u>Hauke</u> , Petra (Hg): Bibliothekswissenschaft – quo vadis? Eine Disziplin zwischen Traditionen und Visionen: Programme – Modelle – Forschungsaufgaben. München 2005, 33-46

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
18200000	Spätestens seit Ebert, Friedrich Adolf ist es Berufsbibliothekaren untersagt, schriftstellerisch tätig zu sein.	onen: Programme – Modelle – Forschungsaufgaben. München 2005, 19-32 <u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 68
18330000	Laut Foucault und Bonneville: Übertragung der Karteikarten in die Buchhaltung. Wird zur kaufmännischen Verzeichnungstechnik.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 14
18380000	u.a. Plan einer Weltenzyklopädie in der Gestalt von von Mikrofilmen	<u>Wells</u> , Herbert George: World Brain. London 1938
18500000	„2. Hälfte des vorigen Jh.“ Bibliographien gewinnen an Bedeutung. Bibliographien der Bibliographien werden notwendig.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 44 K
18520000	Die >Bank of England< stellt ihre Kontenverwaltung auf Karten um.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 111
18530000	Jewitt, Charles Coffin stellt auf der Bibliothekarsversammlung in New York seinen Gesamtkatalog vor. Plant, alle amerik. Bücher im Smithsonian Institute in Washington auf Zetteln festzuhalten. Verspottet als „Schlamm“-Katalog.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 121
18690000	Die >Vertical Files< (Hängetischregistratur) werden erfunden.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 117
18700000	Dewey, Mevil (USA) entwickelt Zahlensystem, erweiterungsfähig mit beliebiger Kombinierbarkeit. Umfasst alle Bereiche menschlichen Wissens, durch Ziffernotation von Sprachgrenzen unabhängig. (=Dewey-Decimal-Classification)	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 39 K
18730508	Dewey, Melvil entwickelt nach eigener Darstellung die Idee der Dezimalklassifikation als zielsicheren und sprachenunabhängigen Zugriff auf Bücher.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 100 + 302A304
18760000	Der Zettelkatalog beginnt das wichtigste Instrument der Buchführung und Verwaltung in nahezu jedem Büro um 1900 zu werden.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 95f
18761006	Dewey, Melvil gründet >American Library Association<. Engagiert sich vom 16. Lebensjahr an auch für die Einführung des europäischen metrischen Systems als Einheit von Gewichten und Raummaßen und für eine Vereinfachung der Rechtschreibung. Motto: „My heart is open to anything that’s either decimal or about libraries.“	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 99f.
18770000	Richards, Pamela S.: German Libraries and Scientific and Technical Information in Nazi German. Die Büchersammlungen des 1877 gegründeten Patentamts waren seinerzeit „the largest scientific and technical Library in Germany.“	<u>Library Quarterly</u> 55, 1985,151-173 K
18790300	Das >Supply Department< wird von der >American Library Association< getrennt. Dewey schließt etwa 120 Verträge mit Produzenten von Büromaterialien, unternimmt Großeinkäufe von quali-	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 106

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
	tative guten Artikeln, um diese dann von der >Readers and Writers Economy Company< in immer zahlreicheren Filialen weiterzuverkaufen.	
18800000	Hollerith, Herman beteiligt sich an der Auswertung des Census. Erstmals waren statt 7 über 200 Fragen zu beantworten und also auszuwerten. Wegen der Datenflut lagen die Ergebnisse noch Jahre später nicht vor.	<u>Austrian</u> , G D: Herman Hollerith: Forgotten Giant of Information Processing. NY 1982 K
18810320	Dewey, der sich auch DUI schreibt, gründet nach seinem wegen undurchsichtiger Buchführung 1880 gerichtlich erzwungenen Rücktritt von der Direktion seiner >Company< ein neues Unternehmen, das >Library Bureau<. Damit werde bibliothekstechnischer Diskurs endgültig an einen ökonomischen angekoppelt. „Technologietransfer zwischen Bibliothek und Büro.“	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 108
18840000	Der Präsident der >Williamburg Saving Bank< in New York lässt sich von Deweys Zettelkatalog zur Führung von Bankdispositionen inspirieren. Verbreitet sich durch Mundpropaganda. Keine explizite Werbung.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 111f P
18870000	Hollerith präsentiert sein „elektrisches Tabelliersystem“ aus Lochkarten, Kartenlocher, Stiftbox als Kartenleser, elektromagnetischen Zähluhren + Sortierkasten. Angeblich inspiriert durch einen Trick von Eisenbahnschaffnern.: Um Merkmale von Passagieren festzuhalten (Geschlecht, Hautfarbe etc.), lochten diese die Fahrkarten an bestimmten Stellen. Beim Census 1890 erstmals erfolgreich eingesetzt. 5 Millionen \$ eingespart. 1. grobe Auswertung nach 6 Wochen. Danach Umstellung auf das Dezimalsystem (mit Foto Hollerith + Apparate)	<u>Austrian</u> , G D: Herman Hollerith: Forgotten Giant of Information Processing. NY 1982 K
18900000	Die Verbreitung von Schreibmaschine, Kohlepapier etc. lässt eine neue Papierflut entstehen.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 118
18900615	[Franzos, Karl Emil: Notiz] Zu: Franken, Constanze von: Katechismus des guten Tones und der feinen Sitte. (Lpz: Hesse). Zitiert – ohne sich zu distanzieren – wörtlich: „Schäme Dich als feine Dame den abgerissenen, unsaubern Band einer Leihbibliothek in die Hand zu nehmen!“	<u>Deutsche Dichtung</u> 8,6,15.6.1890, 252 K
18900000	„Ende des 19. Jh.“ Die traditionellen bibliothekarischen Methoden des Sammeln, Ordnen und Nutzbarmachens genügen nicht mehr, die Bibliotheksflut zu bewältigen. Außerdem Monographien immer mehr durch Zeitschriften verdrängt.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 43 K
18920000	Das >Library Bureau< greift die >Vertical Files< auf und stellt sie 1893 auf der Weltausstellung in Chicago vor.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 117
18930000	„Angesichts der enormen Steigerung der Zahl literarischer Publikationen, die den Wissenschaftlern, Bibliothekaren und Schriftstellern die Orientierung über das vorhandene Wissen unmöglich werden lässt, und weil selbst die Fülle von Bibliothekskatalogen und Bibliographien nicht ausreicht, sich im Labyrinth der literarischen Produktion zurechtzufinden, beschlossen die Belgier Otlet und Lafontaine, eine Universalbibliographie zu schaffen, welche die Werke aller Länder, aller Sprachen, aller Sachgebiete vollständig und laufend verzeichnen sollte. Zu diesem Zwecke gründeten sie zunächst auf privater Ebene ein ‚Office International de Bibliographie‘ in Brüssel (1893)	Fabian, Waltraud: Das Verhältnis von Bibliothek und Dokumentation. Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Diskussion. Köln 1972 (ms. Hausarbeit Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes NRW), 5 K
18930000	Otlet, Paul und Lafontaine, Henri gründen in Brüssel das >Office	<u>Buder</u> , Marianne: Das Ver-

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
	International de Bibliographie.< Ziel: „Universalrepertorium der geistigen Erzeugnisse der ganzen Welt.“ Keimzelle: 400 000 Titel. Vorläufer des IIB.	hältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 44 K
18950000	Otlet und Lafontaine initiieren eine internationale Konferenz in Brüssel. Legen dort Plan eines „Institut International de Bibliographie“ vor. Konferenz verabschiedet entsprechende Beschlüsse zur Gründung. Belgischer König entspricht der Bitte um Gründung. Office und Institut bestehen nebeneinander. Office = eine Art von Ausführungsorgan des Instituts. Das >Zentralblatt für Bibliothekswesen< prophezeie dem Unternehmen ein Zusammenbruch nach Vorbild des Turmes zu Babel. Insbesondere die Dezimalklassifikation („nur ein Ordnungsmerkmal der Dokumentation“) wird abgelehnt.	Fabian, Waltraud: Das Verhältnis von Bibliothek und Dokumentation. Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Diskussion. Köln 1972 (ms. Hausarbeit Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes NRW), 5 + 9f K
18950000	Gründung des Internationalen Instituts für Bibliographie. Gründer Otlet, Paul und Lafontaine, Henri (Brüssel) übernehmen die Dezimalklassifikation (Dk). Ordnungsmittel für Weltliteraturkatalog = 1. Anwendung	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 39 K
18950000	1. internationale Konferenz für Bibliographie in Brüssel. Ziel: Vereinheitlichung der Katalogisierungsregeln, Ordnungsmethoden, Zettelformate.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 44 K
18950000	Das >Library Bureau< gründet 1. eigene Fabrik.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 116
18960000	Hollerith gründet die >Tabulating Machine Company,“ aus der 1924 IBM hervorging.	<u>Austrian</u> , G D: Herman Hollerith: Forgotten Giant of Information Processing. NY 1982
18960331	Davidson, Herbert und Hollerith, Hermann schließen Vertrag zwischen >Library Bureau< und >Tabulating Machine Company< (=IBM) für gemeinsame Bemühungen bei Volkszählungen, Eisenbahngesellschaften und Versicherungen.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 118
18970000	Das >Library Bureau< erhält Auftrag, für das >national Bureau of Identification< das Bertillonsche System der anthropometrischen Listenverarbeitung auf Kartenbasis einzurichten.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 117
18980000	Fabian, Bernhard: Die Reform des preußisch-deutschen Bibliothekswesens in der Ära Althoff: Fortschritt oder Weichenstellung in eine Sachgasse? Vergleicht das auf Selektion ausgerichtete Sammelprinzip des deutschen Bibliothekswesens mit dem der >Library of Congress“ in den USA von 1898: „In the process of selection or inquiry, nothing should be deemed trivial, remembering that what in its day was an apparently worthless publication ... may hereafter be priceless in its value.“ Führt auf dieses Prinzip den Quellenreich-	in: <u>Brocke</u> , Bernhard von (Hg): Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftspolitik im Industriezeitalter. Das „System Althoff“ in historischer Perspektive. Hildesheim 1991, 425-451 (hier 432) K

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
18990500	tum der amerikanischen Bibliotheken zurück. „Instruktionen für die Alphabetischen Kataloge der Preußischen Bibliotheken“ 1. Regelwerk in Dtl. 1908 2. verbesserte Auflage	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 19 K
19000000	1. dt Bibliothekarstag in Marburg. Veranstalter VDB. „Zu den am häufigsten behandelten Themen gehörten ... der Preußische bzw. Dt. Gesamtkatalog, Aufgaben und Methoden des Dokumentationswesens sowie Probleme von Beruf und Ausbildung.“	Haase, Yorck Alexander: Die Bibliothekarstage in der Zeit des Nationalsozialismus. in: <u>Plassmann</u> , Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000,68-69 P
19010000	In England und USA werden Normenausschüsse gegründet	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 16 K
19030000	Lafontaine, Henri: „Une mémoire du monde.“ Verbreitet zusammen mit Otlet, Paul die Deweyschen Ideen schon in den 90er Jahren in Europa. „Die vielleicht wichtigste Übertragungsinstanz.“ 1914 verfügt das IIB bereits über 11 Millionen Zettel.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 133f
19040000	Das Reichspatentamt stellt das Wort „Kartei“ unter Patentschutz. Erst 1929 als Warenzeichen gelöscht.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 158ff
19050000	Otlet legt Schrift „L'organisation rationelle de l'information et de la documentation en matière économique“ vor.	Fabian, Waltraud: Das Verhältnis von Bibliothek und Dokumentation. Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Diskussion. Köln 1972 (ms. Hausarbeit Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes NRW), 14 K
19050000	1.Ausgabe der Brüsseler Dezimalklassifikation durch Übersetzung und Erweiterung des Systems von Melvil Dewey	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 39+44 K
19050000	Die anthropometrische Listenverarbeitung wird durch eine Fingerabdruck-Kartei erweitert als Datenbank zur Identifikation von Kriminellen.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 117
19070000	Hanauer, Julius (Leitung der AEG-Bibliothek) lernt in Brüssel Otlet + Lafontaine + Dk kennen. Begeistert. In Dtl. sonst wenig Gegenliebe. Zu Hanauer s.a. http://www.tu-harburg.de/b/hapke/ispg/hanauer.htm	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
19070000	Meyer, Richard M.: Vollständigkeit. S. 10: „Unsere Bibliographien z.B. haben allmählich einen solchen Umfang gewonnen, daß sich die vollständige Benutzung dieser vollständigen Verzeichnisse schlechterdings von selbst verbietet.“ Die „einfachste und praktischste Art, dasjenige, worauf es ankommt, hervorzuheben, ist die, daß man alles weglässt, worauf es nicht ankommt.“	Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 39 K <u>Euphorion</u> 14, 1907, 1-17
19080000	Richards, Pamela S.: German Libraries and Scientific and Technical Information in Nazi German. bis 1908 durften die TH Charlottenburg, Aachen und Hannover keine professionellen Bibliothekare einstellen.	<u>Library Quarterly</u> 55, 1985, 151-173 (hier 154) K
19080000	Das >Internationale Institut für Technobibliographie< (ITB) in Berlin wird staatlich gefördert. Leiter: Hermann Beck, der auch die Idee für ein >Deutsches Archiv für Weltliteratur< entwickelte. Dieser Plan sei jedoch rundweg abgelehnt worden.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 454 K
19110000	Betr. universalisierung der Sammlung von Otto Keller.	<u>Bührer</u> , Karl Wilhelm / Saager, Adolf: Das Brückenarchiv I. Allgemeine Gesichtspunkte. Das Keller'sche Musikarchiv. Ansbach 1911
19110000	Die Frage, wie die Bücherüberproduktion eingeschränkt werden könne, sei „eine Kulturfrage ersten Ranges.“	<u>Harnack</u> , Adolf von: Aus Wissenschaft und Leben. Bd. I. Gießen 1911, 138
19110000	Bührer, Karl Wilhelm / Saager, Adolf: Die Organisation der geistigen Arbeit durch >Die Brücke<. Gewinnen Ostwald, Wilhelm als Förderer, auch finanziell (aus Nobelpreis-Geld) Zur >Brücke< s.a. Thomas Hapke: Wilhelm Ostwald, the "Brücke" (Bridge), and connections to other bibliographic activities at the beginning of the twentieth century. In: Proceedings of the 1998 Conference on the History and Heritage of Science Information Systems / Edited by Mary Ellen Bowden, Trudi Bellardo Hahn, Robert V. Williams. Medford, NJ: Information Today, 1999. S. 139-147 (Elektronische Version in http://www.chemheritage.org/HistoricalServices/ASISbook.pdf)	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 136
19110000	◆ = La Ponto. (Aus dem Dt. in die Weltsprache "IDO" übers. von Otto Liesche. 1911) Hat für den Aufbau der Brücke aus dem Nobelpreis-Geld 100 000 zur Verfügung gestellt	<u>Ostwald</u> , Wilhelm: Die Brücke. Ansbach 1911, 1913 ⁴
19110616	(Sonderabdruck aus dem Berliner Tageblatt, Jahrgang 1911, Nr. 302, Abendausgabe, Freitag, 16.Juni mit Erlaubnis des Verfassers) - Professor Dr. Luftschnapp an Se. Exzellenz den Herrn Hofrat Professor Dr. Stubenhocker - Seine Exzellenz Professor Dr. Stubenhocker an Professor Dr. Luftschnapp	<u>Ettlinger</u> , Karl: Zwei Briefe über die Brücke. Ansbach 1911 K
19120000	Ansteinsson, John: Wissenschaft und Forschung. Dokumentation und Bibliothek Ostwald, Wilhelm entwirft den „Plan einer internationalen Zentrale der chemischen Forschung“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 56, 1 / 2, Jan / Feb 1939, 37-59 K
19120000		<u>Bührer</u> , Karl W. / Saager, Adolf: Der organismus der

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
19120000	Hanauer trifft Walther, Carl, der zunächst skeptisch	geistigen Arbeit. München 1912 <u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 33f K
19120000	Ladewig, Paul (1858-1940), später Direktor des >Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht< rückt in „Politik der Bücherei“ Fabrik und Bibliothek in strukturelle Nähe zueinander. Ergreift vehement Fürsprache für das >Library Bureau<.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 128
19120000	.	<u>Bührer</u> , Karl Wilhelm / Saager, Adolf: Die Welt-Registratur. Das Mevil-Deweysche Dezimalsystem. Ansbach 1912
19120000	Dem >Internationalen Institut für Technobibliographie< (ITB) in Berlin wird die Unterstützung entzogen. Begründung des Bibliotheksbeirats der Königlichen Bibliothek in Berlin: „hervorgetretene radikale und sozialistische Tendenz... Überhaupt unterliegt das Bestreben des Herrn Dr. Beck, die bibliographische Arbeit zu mechanisieren und die wissenschaftliche Bibliographie gewissermaßen fabrikmäßig herzustellen, gewissen Bedenken“ [zitiert nach Behrends, E.: Technisch-wissenschaftliche Dokumentation in Deutschland von 1900 bis 1945. Unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Bibliothek und Dokumentation. Wiesbaden, 1995].	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 454. K
19120000		<u>Ostwald</u> , Wilhelm: Das Gehirn der Welt. München 1912
19120000	Stellt Erfinder und Organisatoren einander gegenüber. Sollten auf ein Niveau gestellt werden. Beide sollten zusammenarbeiten. Vergleich mit den biologischen Organismen, die durch Zusammenwirken auch eine neue Qualität erreichten.	<u>Ostwald</u> , Wilhelm: Die Organisierung der Organisatoren durch die Brücke. München 1912
19130000	Henry Lafontaine erhält den Friedensnobelpreis. Zusammen mit Paul Otlet brachte er den Begriff >Dokumentation< auf. „Lafontaine und Otlet sind damit die ‚Väter‘ der sogenannten ‚Dokumentationsbewegung‘ geworden, nicht zu verwechseln mit der Dokumentation als Methodik.“	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 454. K
19140000	Ostwald, Wilhelm glaubt, es habe sich „im Büro und in der Fabrik der Übergang vom Buch zur Kartotheke bereits vollzogen.“	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 163
19140600	Die >Brücke< gerät in finanzielle Schwierigkeiten und muss schließen.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 143
19160000	Gründung des DNA, später DIN.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 454. K
19170518	Gründung des >Normalienausschusses für den dt. Maschinenbau<	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und in-

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
19171200	>Normalienausschuss für den dt. Maschinenbau< umbenannt in >Normenausschuss der dt. Industrie<	internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 14 K <u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 14 K
19190000	(Handbuch der allgemeinen Chemie / unter Mitw. vieler Fachleute hrsg. von Paul Walden u. Carl Drucker 1)	<u>Ostwald</u> , Wilhelm: Die chemische Literatur und die Organisation der Wissenschaft. Leipzig 1919
19190000	Fritzsche, Robert Arnold, Bibliothekar und Prof. für klassische Philologie an der Universität Gießen (*16.4.1868) legt ein öffentliches Bekenntnis zur Demokratie ab. 1933 war er einer der ersten, die in den Ruhestand versetzt wurden.	<u>Chronik der Hessischen Ludwigs-Universität vom 1.7.33</u> (Schriften der Hess. Hochschulen, Univ. Gießen Jg. 1933 H.2) Gießen 1933,7 – lt. Reimann, Bruno W.: Die Politisierung der Ludwigs-Universität... in: Böhles, Hans-J. u.a.: Frontabschnitt Hochschule... Gießen 1982, 122 P
19200200	Nachdem der Versailler Vertrag in Kraft trat, stellen die wissenschaftlichen Akademien unter Federführung von Adolf von Harnack (Preußische Akademie der Wissenschaften), an die Weimarer Nationalversammlung den Antrag, der dann zur Gründung der >Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft< (= DFG) führte. Zunächst allerdings abgelehnt.	wiedergegeben in: <u>Zierold</u> , Kurt: Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 4-8 P
19200313	Kapp-Putsch. Der spätere Geschäftsführer Eduard Wildhagen beteiligt sich in Kiel daran.	<u>Zierold</u> , Kurt: Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 8 P
19200622	Entscheidende Sitzung vor der Gründung der DFG. Teilnehmer u.a. Krüss, damals Wissenschaftsreferent im Innenministerium, wird wenig später Ministerialdirektor in der Hochschulabteilung im Preußischen Kultusministerium.	<u>Zierold</u> , Kurt: Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 16 P
19201030	Gründung der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft (später DFG genannt). „Ihr Eingreifen galt unmittelbar der Forschung des Forschers selbst, nicht einem Institut oder einer amtlichen Stelle.“ Bibliotheksausschuss zunächst geleitet von Fritz Milkau, dann von Krüss. Der „äußerst rührige, immer neue Verbindungen aufspürende Bibliotheksrat Dr. Jürgens“ gehörte zu den Geschäftsführern des Bibliotheksausschusses.	<u>Schmidt-Ott</u> , Friedrich: Erlebtes und Erstrebtes 1860-1950. Wiesbaden 1952, 175 + 182f P
19201030	Gründung der >Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft< (= DFG) in der Preußischen Staatsbibliothek. Symbolisch, weil das Bibliothekswesen in der Anfangszeit ein Hauptanliegen war. Refe-	<u>Zierold</u> , Kurt: Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsge-

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19210000	riert die Auffassung, die DFG habe historisches Verdienst, „die Bibliotheken vor dem Zusammenbruch gerettet zu haben.“ Präsident wird der ehemalige Staatsminister Friedrich Schmidt-Ott, Geschäftsführer Wildhagen, Leiter der Bibliotheksabteilung Jürgens, Vorsitzender des Bibliotheksausschusses Fritz Milkau. Nachfolger des letzteren wird Krüss Die bis dahin ca. 20 nationalen Normenausschüsse nehmen Kontakt zueinander auf in Form sog. >Sekretärskonferenzen<.	meinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 19 + 94 P
19230000	„Nach Beendigung der Inflation ging man dazu über, auf dem Bibliotheksgebiet auch andere Aufgaben zu übernehmen, dabei angetrieben von dem energischen Bibliotheksrat Jürgens, der mit unermüdlichem Fleiß und großem persönlichen Einsatz die Bibliotheksarbeit der Notgemeinschaft leitete.“ Unterstützt von dem von Milkau geleiteten Bibliotheksausschuss. Vieles aber unabhängig von diesem entschieden. „Es entsprach sowohl der Art Schmidt-Otts wie der von Dr. Jürgens, daß sie es vorzogen, die auftauchenden Fragen nach Möglichkeit nur untereinander zu diskutieren – vielleicht manchmal unter Beteiligung von Generaldirektor Krüss als Vorsitzenden des Bibliotheksausschusses – und dann durch Schmidt-Ott entscheiden zu lassen.“ Hinzukamen nun folgende Aufgaben: „Beschaffung der laufenden ausländischen Zeitschriften“ sowie unentbehrlicher ausländischer Monographien (nach einer Standardliste, dt Literatur war vor 1927 ausgeklammert), die Pflege der Sondersammelgebiete (z.B. Göttingen: Anglistik, Bonn: Romanistik, Kiel: Nordistik, Breslau: Slawistik, Königsberg: Philosophie), die seit Althoffs Zeiten existierten sowie neu etablierte (Leipzig: Orientalistik, Tübingen: Theologie + Orientalistik, Heidelberg: Archäologie + Kunstgeschichte), finanzielle Unterstützung der Stabi Berlin und München, Errichtung von Fonds für Buchwünsche einzelner Forscher und Institutionen, der Tauschverkehr zwecks Ersparung von Devisen etc.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 17 K <u>Zierold</u> , Kurt: Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 94-98 P
19240000	Umwandlung des IIB in eine Vereinigung nationaler Mitgliedsorganisationen. Zunächst: Frankreich, Dtlid, NL, Schweiz + Sowjetunion.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 45 K
19240000	Als Abteilung des IIB wird die >Commission Internationale pour la Classification Décimale< gegründet. Sekretär: Donker Duyvis	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 45 K
19260000	>Normenausschuss der dt. Industrie< umbenannt in >Dt. Normenausschuss< (DNA)	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19260000	Krüss, Walther und Hanauer auf Tagung in Brüssel. Einblick in Dk.	1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 14 K <u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 34 K
19260000	Hanauer, Julius: Normung und Klassifikation. DIN-Mitteilungen 9, 1926, 1109f.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 34 K
19260000	Uhlendahl lehnt Kraft, Werner als Assi an der DB ab: „Wissen Sie, Herr Doktor, ich würde Ihnen raten, sich an diejenigen Bibliotheken zu wenden, die von jüdischem Gelde finanziert werden.“	Müller-Jerina, Alwin: Schicksale jüdischer VDB-Mitglieder im 3. Reich. in: <u>Plassmann</u> , Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000, 105 P
19270000	Thauer, Wolfgang: Staat und Öffentliche Bibliothek in der Weimarer Republik. v.a. wichtig für die Beziehungen zwischen Volksbibliothekaren [Sprecher: Schuster] und wissenschaftlichen Bibliothekaren [Hauptvertreter: Leyh]	in: <u>Kaegbein</u> , Paul / Vodosek, Peter (Hg): Staatliche Initiative und Bibliotheksentwicklung seit der Auklärung. Wiesbaden 1985, 57-78
19270000	10jähriges Bestehen des DNA. 68 Fachausschüsse. 3100 Normen.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 15 K
19270000	Rust, Werner stellt auf 23. Versammlung Dt. Bibliothekare Zitiermethode zur Diskussion. Vereinheitlichung nur durch internationale Regelung möglich.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 19 K
19270000	Gründung >Ausschuss für Klassifikation< (AfK). Teilweise als wichtigster Arbeitsschausschuss des FNA angesehen.. Vorschlag Krüss: Vorsitz Walther. Stv. Hanauer.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19270000	Predeek, Albert: Die Bibliotheken und die Technik	Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 39 K <u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 44, 9/10, 1927, 462-485
19270000	Im DNA beginnt man mit der Herausgabe der deutschen Gesamtausgabe der DK, die 20 Jahre später abgeschlossen wurde.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / <u>Ockenfeld</u> , Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 454. K
19270908	Auf einer Sitzung des DNA wird der Fachausschuss für Bibliothekswesen gegründet. Protokoll der Gründungssitzung „nicht mehr vorhanden.“ Teilnehmer: Vertreter technischer wissenschaftlicher Vereine, des Verleger-Vereins, der Reichsdruckerei, des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit und anderer Behörden, der Preuß. Stabi, der UB und der Stadtbibliothek Berlin, der Dt. Bücherei Leipzig, technischer Bibliotheken und des VDB. Bisher Normung auf materielle Gegenstände beschränkt. Neu Normung geistiger Arbeit. 1. Vorsitzender des FNA war Krüss, Geschäftsführer Otto Frank. 4 Arbeitsausschüsse: <ol style="list-style-type: none"> 1. Bibliotheksvordrucke (Uhlendahl) 2. Zeitschriftenformat 3. Zeitschriftengestaltung (Prinzhorn) Klassifikation (Carl Walther, Stv.: Hanauer) 	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 20 K
19280000	Auf der 4. Tagung der >Sekretärskonferenz< wird die >Internationale Föderation der Nationalen Normenausschüsse< gegründet (=International Standardization Association) (ISA). Stets nur Empfehlungen	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 17 K
19280000	Ca. 300 technische und wirtschaftliche Zss. sowie die Behörden gehen zum DIN A 4-Format über. Nicht so die „Hauszeitschrift“, das >Zentralblatt f. Bibliothekswesen.<	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 25 K
19280000	Im >Internationalen Institut für geistige Zusammenarbeit< behandelt: „Internationale Zusammenarbeit der Bibliotheken“. Vertreter Dtl.ds u.a. Krüss. Darin: Unterkommission für allg. wiss. Angelegenheiten + Unterkommission für Bibliographie. Einrichtung von Auskunftsbüros mit gegenseitiger Verpflichtung zur Auskunftserteilung, in welcher Bibliothek sich bestimmte Bücher, Zss., Handschriften u.a. Druckschriften befinden. Einrichtung eines Bibliotheksdienstes beim >Internationalen Institut ...<: > Internationaler Leihverkehr.< In Zss. Zusammenfassung des Resultats durch den Autor. Bibliothekskonferenzen befassen sich u.a. mit „Beschaffung ausländischer Literatur“.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 41f K
19280500	Prinzhorn hält auf der 1. Versammlung der Dt. Bibliothekare Vortrag „Normung im Bibliotheks-, Buch- und Zeitschriftenwesen.“ FNA im Rahmen des DNA habe Wirkung, wie sie VDB nie gehabt hätte. Negative Reaktion nur im Bezug auf die Dk.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und in-

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19280500	Rust, Werner: Entwurf DIN 1502 (Zitertitel von Zss.). Trotz Kritik an „World List of Scientific Periodicals“ aufgegriffen.	internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 21f K <u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 27 K
19280600	o.D. [Sommer 28] Im DNA treffen sich Hellmich, Waldemar + Goebel, Ernst (Geschäftsführer DNA) + Walther + Frank, Otto. Beschluss, auf Grundlage der 2. frz. Ausgabe des Dk dt. Gesamtausgabe in Angriff zu nehmen. Herausgeber: DNA	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 35 K
19282700	DIN 1501 („Bibliothekswesen; Zss; Ordnungsleiste auf der ersten Umschlagseite.“) = 1. von FNA selbständig erstellte Norm	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 26 K
19290000	Preußisches Finanzministerium ordnet Anwendung der DIN-Normen für seinen Dienstbereich an.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 15 K
19290000	1. Internationaler Bibliothekskongress in Rom. Das >Internationale Institut für geistige Zusammenarbeit< in Paris übernimmt Vornorm DIN 1502 mit wenigen Abweichungen.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 27 K
19290000	Der erste „Tag des Buches“ wird ausgerufen.	<u>Dotzler</u> , Bernhard / Andriopoulos, Stefam (Hg): „1929“ – Beiträge zur Archäologie der Medien. Ffm 2002
19290000	Diesch, Karl: „Katalogprobleme und Dezimal-Klassifikation.“ Kritik am Dk. Walther: später (1956) Bibliothekare damals geschlossen gegen Dk. Prinzhorn: Die größten Interessenten an der Dk waren Industrie- und Wirtschaftsverbände.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19290000	Unterkommission aufgelöst. Stattdessen Sachverständigenkomitees von Fall zu Fall.	Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 35 K <u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 42 K
19291109	1. offizielle Zusammenkünfte des Ausschusses für Klassifikation. Frank für Redaktion der Dt. Gesamtausgabe verantwortlich. Weil in manchen Sparten Mitarbeiter fehlen, übersetzt er manches selbst.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 36 K
19300000	Bildung eines engeren Ausschuss für Klassifikation. Krüss: Einzelheiten der Vertretung in Brüssel dem RMI überlassen. Vorsitz übernimmt Ministerialrat Donnevert. Auszug aus Dk sei schon vorher herauszubringen. Bearbeiter: Günther, Heinrich (=Kurzausgabe)	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 37f K
19300000	Die Mittel für das Bibliothekswesen werden nach dem Börsenkrach von 1929 und seinen wirtschaftlichen Folgen drastisch gestrichen. V.a. werden auf direkte Einwirkung der Regierung keine ausländischen Zeitschriften mehr an die Bibliotheken abgegeben.	<u>Zierold</u> , Kurt: Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 145-8 P
19300000	Prinzhorn regt Anfang der 30er Jahre die Normung der Terminologie an.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 66 K
19300000	Umstätter, Walther: 75 Jahre Bibliothekswissenschaft. Rückblick und Ausblick S. 81: Um 1930 überschreitet die jährliche Produktion an Publikationen die Millionengrenze. Schätzt das auf Grund der Verdopplungsrate der Zeitschriftenpublikationen	in: <u>Hauke</u> , Petra (Hg): Bibliothekswissenschaft – quo vadis? Eine Disziplin zwischen Traditionen und Visionen: Programme – Modelle – Forschungsaufgaben. München 2005, 81-94
19300000	Kartei etabliert sich auf jedem Schreibtisch. Die „Suchmaschine“ Zettelkatalog = „Speichertechnologie“, gehorcht vielfacher Übertragung	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 8
19300000	Die Karteimaschinen (Hollerith et cetera) setzen sich mit ihren Lochkarten und elektrischen Abtastverfahren allmählich durch.	<u>Krajewski</u> , Markus: Zettelwirtschaft. Berlin 2002, 169
19310000	Prinzhorn hält auf Bibliothekstag in Erlangen Vortrag: „Die Bedeutung der Normung für Bibliotheken und Literaturnachweise“. Betont Zss.auswertung (Abstracts, Kurzfererate) -> DIN 1504	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19310000	Richards, Pamela S.: German Libraries and Scientific and Technical Information in Nazi German. IG Farben errichtet in New York die >Chemnyco<, „Whose main purpose was to gather American scientific and technical Publications and reports and dispatch them to Farben’s Statistical Department in Berlin.“ „... an efficient scientific and technical intelligence gathering unit...“	1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 30 K <u>Library Quarterly</u> 55, 1985,151-173 (hier 161) K
19310000	VDI: >Verzeichnis von Schrifttumsauskunftsstellen...< 1937 neu aufgelegt.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 39 K
19310000	Gründung des >Ausschusses für die technischen Hilfsmittel der Dokumentation<. Vorsitz: Schürmeyer, Walther	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 45 K
19310000	10. Tagung des IIB. Umbenennung in >Institut Internationale de Documentation< (IID). Dokumentation umfassender als Bibliographie, da auch Patentschriften, Abbildungen auf Papier, Glas, etc., Filme, Platten, etc.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 46 K
19310600	Norm DIN 1502 („Bibliothekswesen; Zss.kurztitel; Internationale Regeln für die Kürzung von Zss.titeln“) beschlossen und herausgegeben.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 27 K
19311106	Letzte Sitzung des Ausschusses für Zss.gestaltung vor 1947. Krüss: Tagungen nur noch in bestimmten Zeitabschnitten wegen Geldmangel. Neue Ausschüsse: Zusammenarbeit von Bibliographien und Referateblätter + von Schrifttumsauskunftsstellen (Gründungsdatum nicht zu ermitteln).	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 32 K
19320000	Die internationale Dezimalklassifikation wird als Orientierungsmittel für das dt. Normensammelwerk in Aussicht genommen.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19320000	Vornorm DIN 1505 (Zitate...)	1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 16 K <u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 30 K
19320000	Kurzausgabe des Dk erscheint. IIB stellt Antrag, DtlD möge die 3. internationale Gesamtausgabe des Dk herausgeben.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 38 K
19320000	11. Tagung des IID in Frankfurt. Auch 4 Beiträge zu Terminologiefragen.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 46 K
19320000	Es gelingt Albert Predeek, Direktor der Bibliothek der Technischen Hochschule Berlin, auf Anregung – und Druck – der Industrie bei der Reichsregierung eine „Dokumentationsstelle für das technisch-wissenschaftliche Schrifttum“ durchzusetzen = Initialzündung für die Gründung von Dokumentations- und Informationsstellen.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 454 K
19320518	28. Versammlung deutscher Bibliothekare in Jena. Referat Georg Leyh, Mitglied des Bibliotheksausschusses der DFG: Der „Abbruch der ausländischen Zeitschriften“ habe bewirkt, dass es im ausländischen Bücherbestand der UBs aussehe, „wie in einem Stück Hochwald, das über Nacht von einem Windbruch getroffen wurde.“ Krüss erklärt, wenn es zu einem Misstrauensvotum der Bibliotheken käme, würde er als Vorsitzender des Bibliotheksausschusses „die Konsequenzen ziehen,“ was er aber dann doch nicht tat.	<u>Zierold</u> , Kurt: Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 146ff P
19320600	Leyh, Georg: Überproduktions im Zeitschriftenwesen und der Stand der Zeitschriftenreform. (Vortrag auf der 31. Versammlung des Vereins Deutscher Bibliothekare 13.-15. Juni 1935 in Tübingen): Stellungnahme des Ausschusses des >Internationalen Verbandes der Bibliothekarsvereine< zur Frage der Überproduktion im Zeitschriftenwesen: Staatliche Maßnahmen würden in Deutschland zu „wissenschaftlichen Luxusprogrammen“ führen.	<u>Zentralblatt für Bibliotheks-wesen</u> 52, 9/10, 1935, 429-451 (hier: 432) K
19321100	Runge, Sigismund: Die elfte Tagung des Internationalen Instituts für Dokumentation in Frankfurt a.M. 30. Aug bis 3. Sep 1932. Beklagt geringes Interesse an Dokumentationsfragen, obwohl er „kein Freund der DK“ sei. Zunächst Joachim Kirchner über die	<u>Zentralblatt für Bibliotheks-wesen</u> 49, Nov 1932, 548-550 K

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19330000	Rothschildische Bibliothek, „des süddeutschen Seitenstücks zum Preußischen Gesamtkatalog.“ „Die von Gérard-Paris vorgeschlagene ‚Union internationale de documentation‘“ u.a. von Krüss abgelehnt. Erst nationale Institute. Besichtigung u.a. Verwaltungsgebäude der IG-Farben und Eppelsheimers frisch umgebaute Darmstädter Landesbibliothek.	KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK</u> , Peter, KOMOROWSKI, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,7 P
19330000	„Der chronische Devisenmangel erschwerte den Erwerb ausländischer Literatur so sehr, daß die Bibliotheken ihre Bestellungen einem zentralen Beschaffungsamt der dt. Bibliotheken einzureichen hatten, wo jene zusätzlich von der Gestapo überprüft wurden.“ (s. LEYH 471)	KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK</u> , Peter, KOMOROWSKI, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,19f P
19330000	Dtld tritt aus dem Völkerbund aus. Nimmt aber weiterhin an den Bibliothekskonferenzen teil. Unterkommission für Normung von Prinzhorn geleitet. Themen: einheitliche Transkription + Zitierregeln	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 42 K
19330000	Richards, Pamela Spence: Der Einfluß des Nationalsozialismus auf Deutschlands wissenschaftliche Beziehungen zum Ausland. Zitiert den Führer, der 1933 auf die Kritik eines Industriellen, dass die Rassenpolitik Deutschland seiner besten Physiker und Chemiker beraube, gesagt haben soll: „Dann arbeiten wir eben einmal ohne Physik und Chemie.“ [s. dazu 19420700]	in: <u>Estermann</u> , Monika / Knoche, Michael (Hg): Von Göschen bis Rowohlt. Beiträge zur Geschichte des deutschen Verlagswesens. (festschr. für Heinz Sarkowski zum 65. Geburtstag. Wiesbaden 1990, 233-259 (hier: 358f) K
19330100	S. 10: „Je mehr das Schrifttum wächst, um so größer die Masse des Toten, um so größer aber auch die Menge der Surrogate, der Talmiprodukte, der Imitationen. Das Schrifttum, so wie es vorliegt, wie es auf dem Markte erscheint, in den Riesenkatalogen des Buchhandels registriert ist, ist also ein mit Unehchem und Totem, mit hemmendem und Verderblichem belastetes überindividuelles Gedächtnis, es ist ein korrumpiertes nationales Gedächtnis.“ S. 12: „... nicht Bücher ausleihen, unentgeltlich oder billig, ist die Aufgabe der öffentlichen Bücherei, sondern nationale Schrifttumspflege in Auswahl, Ordnung, Vermittlung.“ S.12: „...Notwendigkeit, das Gedächtnis der Nation gesund und in lebendiger Wirkung zu erhalte.“ S. 13: „...nirgendwo ist die ungeheure Masse des Gedruckten unübersehbarer geworden als in Deutschland; nirgendwo ist die	Hoffmann, Walter: Das Gedächtnis der Nation. Ein Wort zur Schrifttumspflege in Deutschland. <u>Die Neue Literatur</u> 34,1,Jan. 1933, 3-13 K

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19330427	<p>Masse mit Surrogaten, mit Unwesentlichem und Totem stärker durchsetzt als in Deutschland. Lähmung und Verfälschung des überindividuellen Gedächtnisses in ungeheurem Ausmaße.“</p> <p>Rust, Werner (Obmann der Nationalsozialistischen AG der Beamten und Angestellten – NSBA) schwärzt seinen Kollegen Loewe, Heinrich Eliakim (Zionist) an. Wirkung Disziplinarverfahren und Entlassung (25.8.33). Loewe emigriert nach Palästina.</p>	<p>Müller-Jerina, Alwin: Schicksale jüdischer VDB-Mitglieder im 3. Reich. in: <u>Plassmann</u>, Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000, 112f P</p>
19330506	<p>SMEND, Preuß. Stabi, >Verein Dt. Bibliothekare (VDB< (621 Mitglieder). Wortführer bei Berufung 11köpfigen Vorstand (6 PG), gründet >Vereinigung ns. Bibliothekare.< Zugl. 2. Vorsitzender des VDB.</p>	<p>KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK</u>, Peter, KOMOROWSKI, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,3 P</p>
19330600	<p>29. Versammlung der wiss. Bibliothekare in Darmstadt. KIRCHNER, Joachim: Hauptredner „Schrifttum und wiss. Bibliotheken im ns. Dtl.“ KIRCHNER war Leiter der >Bibliothek für neuere Sprachen und Musik< (vormals: >ROTSCHILDSche Bibliothek< in Ffm.)</p>	<p>KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK</u>, Peter, KOMOROWSKI, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,2f P</p>
19330600	<p>[bis 9.6.33] 29. Dt. Bibliothekarstag in Darmstadt. Uhlendahl berichtet über den Stand der >Schwarzen Listen<, Abb über „Arbeitsdienst und Bibliotheken.“</p>	<p>Labach, Michael: Der VDB während des Nationalsozialismus. in: <u>Plassmann</u>, Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000, 66 P</p>
19330608	<p>[bis 9.6.33] 29. Dt. Bibliothekarstag in Darmstadt. Kirchner, Joachim und Hilsenbeck, Adolf beziehen sich positiv auf die Bücherverbrennungen. Hilsenbeck: „Doktor-Eisenbart-Kur.“ Krüss regt Entschließung an gegen die >Bibliothek der verbrannten Bücher< in Paris.</p>	<p>Haase, Yorck Alexander: Die Bibliothekartage in der Zeit des NS.. in: <u>Plassmann</u>, Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000, 85ff P</p>
19330614	<p>Bücherwarte i.A. des Dt Philologenverbandes vom Dresdner Ortsverein des Sächsischen Philologenvereins hg. Verzeichnis empfehlenswerter Bücher für Schüler höherer Lehranstalten. Ziel im neuen Staat das gleiche: „... auf dem Gebiete der >Schönen Literatur< unter Ausscheidung allen Schundes und aller bloßer Tageserscheinungen die Jugend zum wertvollen Buch“ erziehen. „Daß der Ausschuß mit seiner Arbeit bisher auf dem rechten Wege war, zeigt ein Blick in die letzte Ausgabe der Bücherwarte vom November 1932: Kaum ein Buch braucht aus dem Grunde ausgeschieden zu werden, weil es den Erfordernissen der nationalen Jugenderziehung nicht entspricht.“ Ausschuss steht in Verbindung mit dem NSLB.</p>	<p>Hoffmann (Dresden): Die „Dresdner Bücherwarte.“ <u>Deutsches Philologen-Blatt</u> 41, 24, 14.6.33, 279 K</p>
19330726	<p>S. 347: „Als Krieg und Inflationszeit die Versorgung Deutschlands mit der ausländischen Literatur völlig unterbanden, trat die Notgemeinschaft in diese Lücke und suchte unter Mitwirkung des Börsenvereins der dt Buchhändler durch Kauf sowie in eigener Arbeit</p>	<p>Jürgens, Adolf: Die Bücherzentrale der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft. (Die Literaturbörse im Berli-</p>

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
	durch Tausch die fehlende Information über das, was das Ausland geleistet hat, zu sichern.“ An Preußischer und Bayrischer Stabi weitergeleitet. Technik: Dresden. Schließung der Lücken in den Zeitschriftenbeständen inzwischen abgeschlossen. Gedanke des Austauschs. Schwerpunktbildung: Kiel: Skandinavien, Göttingen: angelsächs., Bonn: roman., Breslau: slawisch, HD: Archäologie + Kunstgeschichte, Tü: Religionswissenschaften.	ner Schloß). <u>Deutsches Philologen-Blatt</u> 41, 30,26.7.33, 346-8 K
19330803	Leyh, Georg: Überproduktions im Zeitschriftenwesen und der Stand der Zeitschriftenreform. (Vortrag auf der 31. Versammlung des Vereins Deutscher Bibliothekare 13.-15. Juni 1935 in Tübingen): Vereinbarung zwischen dem Verband der Deutschen HOchschulen, dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler und dem Verein Deutscher Bibliothekare: in besonders begründeten Fällen dürfen Dissertationen in Zeitschriften aufgenommen werden.	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 52, 9/10, 1935, 429-451 (hier: 434) K
19330900	„Ende Sep tritt Generaldirektor KRÜSS auf Einladung der American Library Association und zugl. als Botschafter eines ‚neuen Dtlids‘ seine dritte und letzte USA-Reise an.“ zit. Text o.V.o.D.o.Q.: „Dr. KRUESS erklärte, daß die wiss. Bibliotheken Dtlids überhaupt und vor allem die Stabi in Berlin durch die sporadisch vorgekommenen und nur als symbolische Handlung zu deutenden Bücherverbrennungen selbstverständlich überhaupt nicht berührt worden sind.“	SCHOCHOW; Werner: Die Preußische Staatsbibliothek im Schatten der Politik oder zwischen Selbstbehauptung und Anpassung. in: Bibliotheken während des NS. Hg. v. <u>VODOSEK</u> , Peter + <u>KOMOROWSKI</u> , Manfred. Wiesb. 1989 I,27 P
19340000	PRINZHORN, Fritz: Die Aufgaben der Bibliotheken im ns. Dtlid. – Vortrag auf dem Danziger Bibliothekarstag 1934. Fordert Zensur + Sekretierung von Büchern. Volkskunde, germanische Vorgeschichte + Rassenkunde seien besonders zu pflegen.	<u>Zentralbl. f. Bibliothekswesen</u> 51, 1934, 465-471 K [auch als Sonderdruck]
19340000	Reichstauschstelle + Dt.-ausl. Buchtausch gehörten ursprüngl. zum Bibliotheksreferat der >Notgemeinschaft<. Sie wurden 1934 der Preuß. Stabi zugeordnet.	KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK</u> , Peter, <u>KOMOROWSKI</u> , Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,19 P
19340000	Frank, Otto: „Die Dezimalklassifikation als Ordnungsmittel für das dt. Normensammelwerk.“ DNA erklärt sich zur Auskunftsstelle für den Dk. Normblätter nach Dk geordnet.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 38 K
19340000	Sowjetischer Normenausschuss stellt Antrag an ISA, „Internationalen terminologischen Code“ zu schaffen. Bezug auf Wüster.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 54 K
19340000	„Der Überfluß an Quellen hat das ganze Gebiet der Geschichte versumpft.“	<u>Ortega y Gasset</u> , José: Buch des Betrachters. Stuttgart

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19340108	Hilsenbeck sagt die Danziger Tagung ab. Prinzhorn zwingt ihn mit Unterstützung des REM und des Promi das zurückzunehmen.	1934, 272 Labach, Michael: Der VDB während des Nationalsozialismus. in: <u>Plassmann</u> , Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000,71f P
19340403	Smend, Friedrich teilt Hilsenbeck seinen Parteiausschluss mit. Legt auch sein Vorstandsamt im VDB ab. Schlägt als Nachfolger Juchhoff vor. Smend hatte im Frühjahr 33 die >Nationalsozialistischen Bibliothekar- Vereinigung< ins Leben gerufen. Das war nach den Anweisungen der Regierung laut Rust, Bernhard (späterer Wissenschaftsmini) unzulässig: „Standesorganisationen sowie Zusammenschlüsse einzelner Dienstgradkreise neben den Fachschaften sind verboten.“	Labach, Michael: Der VDB während des Nationalsozialismus. in: <u>Plassmann</u> , Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000,68-69 P
19340523	30. Dt. Bibliothektag in Danzig. Vortrag Prinzhorn: Die Aufgaben der Bibliotheken im nationalsozialistischen Dtl. Krüss regt Entschließung an gegen die >Bibliothek der verbrannten Bücher< in Paris.	Haase, Yorck Alexander: Die Bibliothekartage in der Zeit des NS.. in: <u>Plassmann</u> , Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000, 86ff P
19340600	Wenige Tage vor dem fälschlich so genannten „Röhm-Putsch“ beruft der Wissenschaftsminister Rust Johannes Stark (als Nachfolger von Schmidt-Ott) zum Präsidenten der DFG. Auf Vorschlag des wieder eingestellten Wildhagen wird die Bibliotheksabteilung umstrukturiert. Jürgens kommt mit der ganzen Bibliotheksabteilung zur Preußischen Stabi. 3fache Gliederung: 1. Reichstauschstelle, Geschäftsführer Jürgens, 2. Beschaffungamt, Leiterin Gisela von Busse, die seit 1930 Mitarbeiterin von Jürgens war, 3. Deutsch-ausländischer Büchertausch, Geschäftsführer Jürgens, Vertreterin von Busse. „Die Gesamtverantwortung hatte in allen drei Fällen ... Krüss“	<u>Zierold</u> , Kurt: Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 174 P
19350000	Buchstabe B des >Dt. Gesamtkatalogs< (DGK) erscheint. „Wie kaum ein anderes Projekt war der DGK mit der ns Bibliothekspolitik verbunden.“ Befürworter: KRÜSS, UHLENDAHL, BUTTMANN, BICK (Österr. Nat. bibliothek)	KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK</u> , Peter, KOMOROWSKI, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,15 P
19350000	Tagung des >Institut International de Documentation< (IID) in Kopenhagen. 40jähriges Jubiläum des IID. Aufgabenbereich über Dk auf das ganze Gebiet der Dokumentation erweitert. In Dtl. außerhalb des Dk waren v.a. Bibliothekare mit Dokumentation befasst. FNA Bibliotheks-, Buch- und Zsswesen vertritt Dtl in Absprache mit REM in Sachen Dokumentation.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 38f+46 K
19350000	Schürmeyer Vortrag auf der 31. Versammlung deutscher Bibliothekare in Tübingen 1935. Aufgaben laut Institut international de Documentation : „Documenter c'est réunir, classer et distribuer des documents de tout genre dans tous les domaines de l'activité humaine.“ Doku-	Schürmeyer, Walter: Aufgaben und Methoden der Dokumentation. <u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 52 (1935), S. 533 – 543 K

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
	<p>mentationsstellen gebe es längst in der Industrie, heißen dort „literarische Büros“ oder einfach Bibliotheken, „obgleich diese Bibliotheken etwas ganz anderes sind als die öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken. In Gesellschaften und Forschungsinstituten nenne man sie oft „Nachweis- und Auskunftstellen.“ Verstünden darunter aber etwas anderes als die Auskunftsbüros von Bibliotheken. In Deutschland fehle „die bewußte organisatorische Zusammenfassung und der planvolle Ausbau eines Dokumentationsnetzes.“ Hier sei das Bedürfnis nach einer einheitlichen Methodenlehre nicht sehr stark. Ostwald habe bereits 1912 den großen Wert einer sinnvollen Arbeitsteilung für die wissenschaftliche Arbeit erkannt. Vergleiche das Neue der Dokumentationswissenschaft mit dem Neuen an der Durchleuchtung alter Gemälde mit Röntgenstrahlen für die Kunstwissenschaft. Entwicklung der Mikrofilme + -fiches („transparente Platten“) werde es ermöglichen dass ganze UBs in einer Rocktasche unterzubringen seien, „ohne sie mehr zu belasten als eine Brieftasche.“ Automaten seien zu erwarten, die „durch die Einschaltung der photoelektrischen Zelle auf ein bestimmtes Signal die mit dem gleichen Signal versehenen Filme anhält, kopiert und in gleicher Reihenfolge wieder ablegt.“ „Vielleicht sehen wir eines Tages unsere Lesesäle verödet und an ihre Stelle ist ein menschenleerer Raum getreten, in dem die telefonisch bestellten Bücher ausgelegt sind, die der Benutzer zu Hause mittels seines Fernsehgerätes liest.“ Hebt andererseits hervor, dass die Bibliotheken mehr denn je benötigt werden.</p> <p>In einem PS der Hg: „nach Anhörung der Vorträge Prinzhorn ... und Schürmeyer ... hat der VDB beschlossen, eine Kommission einzusetzen mit dem Auftrag, ... den Aufbau einer dt Zentralstelle der Dokumentation vorzubereiten.“ (Mitglieder: Güntzel, Juchhoff, Predeck, Prinzhorn, Rust, Schürmeyer, Vorstius)</p>	
19350000	<p>Coudres Vortrag auf der 31. Versammlung deutscher Bibliothekare in Tübingen 1935.</p> <p>Bezieht sich auf die Tradition seit dem >Index librorum prohibitorium<. Betont, dass im 3. Reich „das unsittliche Schrifttum vom politischen Standpunkt aus“ geregelt wird. Das Börsenblatt der Dt Buchhändler stelle seine Listen nach dem Dt Reichsanzeiger, dem Dt Kriminalpolizeiblatt und dem Bayerischen Polizeiblatt zusammen. Für Prüfung der Entleiher nicht allein der wissenschaftliche Zweck entscheidend, sondern auch die politische Notwendigkeit.</p>	<p>Coudres, Hans Peter des: Das verbotene Schrifttum und die wissenschaftlichen Bibliotheken. <u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 52 (1935), S. 459-471 K</p>
19350000	<p>Auf dem Bibliothekartag wird die Einsetzung einer Kommission zur Vorbereitung des Aufbaus einer deutschen Zentralstelle für Dokumentation beschlossen. [zitiert nach Fabian].</p>	<p><u>Samulowitz</u>, Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. <u>Information</u> 8, 2003, 456 K</p>
19350000	<p>Die DNA erhält auf Weisung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (REM) die Aufgabe, eine Zentralstelle für das Dokumentationswesen einzurichten (u.a. zur Vertretung beim IID)</p>	<p><u>Samulowitz</u>, Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. <u>Information</u> 8, 2003, 456 K</p>
19350425	<p>Wismann, AO über schädliches und unerwünschtes Schrifttum</p>	<p><u>VB</u> 8.5.35 + <u>Berliner BI</u> 99 + ><u>Der Schriftsteller</u>< Juni 35, 225 + Apr 42, 45 K₄₂₀₄</p>
19350500	<p>Macht sich in dieser Emigranten-Zeitschrift über das Scheitern des Projekts >Buchhilfe< lustig</p>	<p>Kersten, Kurt: Leser und Kritiker im dritten Reich. <u>Das Wort</u> 7,5, 1938, 143-5</p>

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19350606	Nach vielem Hin und Her erklärt das RSK: „Mit Rücksicht darauf, daß die Betreuung ... wissenschaftlicher Vereine nicht zu den Aufgaben der RSK gehört, ... entlasse ich [= Blunck] den VDB aus dem Zuständigkeitsbereich der RSK.“ REM verbietet Mitgliedern des VDB sogar die Mitgliedschaft in der RSK.	K ZfB 52, 1935, 554 lt. Labach, Michael: Der VDB während des Nationalsozialismus. in: <u>Plassmann</u> , Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000,74 P
19350613	[bis 15.6.35] 31. Dt Bibliothekartag in Tübingen.	Haase, Yorck Alexander: Die Bibliothekartage in der Zeit des NS.. in: <u>Plassmann</u> , Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000, 88ff P
19350613	Leyh, Georg: Überproduktions im Zeitschriftenwesen und der Stand der Zeitschriftenreform. (Vortrag auf der 31. Versammlung des Vereins Deutscher Bibliothekare 13.-15. Juni 1935 in Tübingen): „Hand in Hand mit der übersteigerten Produktion lief ein zügelloser Sammeltrieb der Bibliotheken...“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 52, 9/10, 1935, 429-451 K
19351100	„Seit dem Ende des vorigen Jhs erkämpften die Juden, während sie die dt Dichtung und ihre Schöpfer immer mehr zurückdrängten und den dt Geist zu vergiften suchten, für sich die Macht im dt Buchwesen und im ganzen dt Geistesleben und damit die Weltgeltung der leider dt geschriebenen jüdischen Literatur, mit solchem Erfolg, daß heute noch die Völker von der großen dt Dichtung der neueren Zeit nichts wissen, sondern nur die dt-jüdische Literatur kennen, die bis zum Jahre 1933 den dt Markt beherrschte. Hier liegt der tiefste Grund, warum die Völker über Deutschland so schlecht, so einseitig unterrichtet wurden, daß heute noch selbst stammverwandte Völker vom Wesen und Willen des neueren Deutschland so gut wie nichts wissen.“ „Immer wieder wird uns vom Ausland entgegengehalten: Ihr Deutschen könnt doch keine große Dichtkunst und Denkkunst haben, sonst hättet ihr euch nicht so lange die Herrschaft dieser jüdischen Literaten gefallen lassen. Der dt Apfelbaum war gewissermaßen ganz von der Schmarotzerpflanze, der jüdischen Mistel, überwachsen, und das Ausland meinte zuletzt, die jüdische Mistelbeere sei der dt Apfel. Als wir dann die Schmarotzer ausschnitten, glaubte man, wir hätten in barbarischem Zorn Geist und Kunst selber vernichtet.“ Sinn der Buchwoche: Schutz geben und Waffen liefern gegen den „völkerzersetzenden Bolschewismus und gegen den seelenzersetzenden Amerikanismus.“	Vesper, Will: Vom Sinn der Buchwoche. <u>Die Neue Literatur</u> 36,11,Nov 35, 641-3 K
19351105	„Das Buch als Dokument, hierin liegt seine Bedeutung.“ Zum Buchexport: Danach hat 3. Reich für eine „25prozentige Verbilligung für das ins Ausland gehende Buch“ gesorgt.	Jürgens, Adolf: Das dt wissenschaftliche Buch – Probleme von heute und ehem. <u>Geistige Arbeit</u> 2, 21, 5.11.35, 1-2 K
19351200	(Ende 35) DNA wird Mitglied beim IID.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin,

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19351224	ABB an LEYH: Dt. Bücherei: Leipziger „Fehlgründung“, weil sie Berlin und München den Rang einer Nationalbibliothek abzulaufen drohte. DB dem Promi unterstellt. Dort auch Arbeitsstelle der PPK sowie Dienststelle der Polit. Polizei: „Es war der geschickten Politik Heinrich UHLENDAHLs ... zu verdanken, daß sich die Übergriffe in Grenzen hielten.“	Köln. 1976, 39 K KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK</u> , Peter, KOMOROWSKI, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,6f P
19360000	o.D. Abbildung Frick, Rosenberg, Johst und Krüß an einem Büchertisch auf der 3. Buchausstellung („Das Politische Deutschland“) der Reichsstelle zur Förderung des dt Schrifttums in der Preußischen Stabi Berlin.	<u>Bücherkunde</u> 3, 1936, 357 K
19360000	>Reichsausschuss für Leistungssteigerung< stellt Richtlinien für alle Vereinheitlichungen auf. Aus freiwilliger Gemeinschaftsarbeit wird Pflicht.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 16 K
19360000	Tagung >Internationaler Verband der Bibliothekar-Vereine< (=IFLA=International Federation of Library Associations): Betr.: internationaler Leihverkehr. Eine neu gegründete Normenkommission ist dem IID einzugliedern, soll auch offizielles Komitee der ISA werden.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 43 K
19360000	Gründung ISA-Komitees 37 Terminologie. Duyvis stellt Verbindung mit Dezimalklassifikation her.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 55 K
19360000	<u>Buder</u> führt Förderung der Dokumentation auf den Vierjahresplan zurück.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 61 K
19360000	Verzeichnis für >Verdeutschung technischer Ausdrücke< erscheint in 4. Auflage (Internet: oo)	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 69 K
19360000	NS-Regime erkennt mit der beginnenden Kriegsrüstung und der	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim /

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19360605	<p>Umsetzung des Vierjahresplans, dass „ohne gezielte Dokumentation und Information die gesteckten Ziele nicht zu erreichen waren“. Fachleute seien nur schwer zu finden gewesen: einen Berufsverband gab es nicht.</p> <p>Fachlich hätte der VDB in Frage kommen können, „aus juristischen Gründen konnte er als Personalverband weder nichtbeamtete Bibliothekare noch Institutionen, z.B. Industriefirmen, als Mitglieder aufnehmen.“</p> <p>„Eine fachlich orientierte Publikumsgesellschaft für Dokumentare zu gründen war nahezu aussichtslos, ohne in den Bannkreis der NS-Reichsschrifttumskammer oder anderer NS-Organisationen wie z.B. der Deutschen Arbeitsfront zu geraten.“</p> <p>[bis 7.6.36] 32. Dt Bibliothekartag in Dresden.</p> <p>Vortrag predeck über Dokumentation</p>	<p>Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 456 K</p>
19361207	<p>Gründung des >Reichsbeirats für Bibliotheksangelegenheiten< unter Regie R. KUMMERs. Vorsitz: KRÜSS. „Man kann wohl behaupten, daß KUMMER und KRÜß die Bibliothekspolitik dieser Jahre bestimmten. Sie entschieden sowohl in Sach- als auch in Personalfragen.“</p>	<p>Haase, Yorck Alexander: Die Bibliothekartage in der Zeit des NS.. in: <u>Plassmann</u>, Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000, 90ff P</p> <p>KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK</u>, Peter, KOMOROWSKI, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,4 P</p>
19370000	<p>ABB, Gustav übernimmt Vorsitz des VDB. „überzeugter Nationalsozialist.“ Vorgänger LEYH machte sich unbeliebt mit Bemerkung, dass auch der Stärkste um Vertrauen werben müsse.. Amtsenthebung nur mit Mühe vermieden.</p>	<p>KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK</u>, Peter, KOMOROWSKI, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,7f P</p>
19370000	<p>Betr. Projekt >Buchhilfe.< „Eines unserer großen industriellen Werke organisierte eine >Buchhilfe.< Sie bestand darin, daß das Werk jedem Gefolgschaftsangehörigen eine Geldbeihilfe für den Erwerb eines Buches gab. Sie betrug 50% des Ladenpreises, ging aber nicht über 2 RM hinaus; bei Büchern, die über 4 RM kosteten, wurde gleichfalls nur der Betrag von 2 RM gewährt.“ Nur 31,16 % machten 1935 davon Gebrauch. 1936 Rückgang um weitere 31 %. Mißerfolg.</p>	<p>Hofmann, Walther: Der Weg zum Eigenbuch. Der Versuch eines großen Industrieunternehmens. <u>Bücherkunde</u> 4, 1937, 695-702 K</p>
19370000	<p>„Das dt Buch ist angesichts einer Sturmflut von Broschüren und Sensationliteratur zurückgedrängt worden.“</p>	<p>Rosenberg, Alfred: Das dt Buch und unsere Zeit. <u>Bücherkunde</u> 4, 1937,561-2</p>
19370000	<p>Produktion habe den „Punkt, an dem sie noch sinnvoll wirkt, mit einer derartigen Papierflut weit überschritten.“ „...kaninchenhafte Romanerzeugung, deren einzelne Produkte, kaum geboren, auch schon wieder vergessen sind.“ „wohin soll der Weg führen, wenn die Produktion innerhalb einiger Monate weiterhin einen Umfang beibehält, der es auch dem Wertvollsten unter dem Wertvollen, vom guten Durchschnitt ganz abgesehen, unmöglich macht, diejenige allgemeine und gleichmäßige Beachtung zu finden, die einen</p>	<p>Langenbacher, Hellmuth: Sinn und Unsinn der Buchproduktion. <u>Bücherkunde</u> 4, 1937,136-148 K</p>

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19370000	gesunden Nährboden für das dichterische Schaffen unserer Zeit darstellt?“ DIN 4520 (Photogr. Wiedergabe von Bild- und Schriftvorlagen) erscheint. Ist 1938 Grundlage beim ISA-Komitee 46. Führend: Schürmeyer. Vorsitz: Prinzhorn.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 62 K
19370000	Leyh, Georg: grundsätzliche Bedenken: „Wenn sie, die Dokumentare, es ... unterlassen, den Trennungsstrich zwischen Dokumentation und geistiger Arbeit zu ziehen, dann werden wir Bibliothekare in deutlichen Worten aussprechen, dass die Dokumentation in den Geisteswissenschaften nichts zu suchen hat... Sie mag ihre Berechtigung haben... für den praktischen Fabrikbetrieb, für Patentanwälte... aber nichts hat sie zu bedeuten in den durch Besitz und Herkommen geisteswissenschaftlich eingestellten alten Bibliotheken.“ [zitiert nach Leyh, Georg: Dokumentation. Zentralblatt für Bibliothekarswesen 54, 1937, 9/10, 526-528].	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 456 K
19370131	„Großer Erfolg des Tonfilms von der Herstellung des Geburtstagsgeschenks der deutschen Beamenschaft an den Führer.“ Herstellung von >Mein Kampf< auf Hautpergament etc. [Film ist im GIFT-Archiv vorhanden: miserable Qualität]	„Das Buch der Deutschen.“ <u>Nationalsozialistische Beamtenzeitung</u> 6,3, 31.1.37, 90 K
19370519	[bis 22.5.37] 33. Dt Bibliothekartag in Köln Vortrag Prinzhorn: „Aufbau und Organisation der dt Bibliographien und Berichtsblätter.“ Abb, Gustav löst Leyh, Georg als Vorsitzender ab.	Haase, Yorck Alexander: Die Bibliothekartage in der Zeit des NS.. in: <u>Plassmann</u> , Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000, 92f P
19370816	bis 21.8.37. Weltkongress der Dokumentation in Paris. Veranstalter von 16 Mitgliedern, Prinz, Alingh, Otlet, Paul, Krüss, u.a. Später IID umbenannt in FID (= >Fédération Internationale de Documentation<)	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 48 K
19371103	Auszüge aus den Reden Sauckels, Johsts + Goebbels' bei der Eröffnung der Buchwoche	<u>Börsenblatt für den Dt Buchhandel</u> 104, 255, 3.11.37, 865ff K
19371106	Rede Bouhler, Philipp bei der Eröffnung der Weimarer Buchwoche („Die schrifttumspolitische Arbeit der PPK ...“	<u>Börsenblatt für den Dt Buchhandel</u> 104, 256, 8.11.37, 881-3 K
19380000	[S. 193 Organogramm mit den im Rahmen des Promi mit dem Buchwesen befassten Stellen]	<u>Langenbucher</u> , Hellmuth: Die Welt des Buches. Ebenhausen 1938 P
19380000	Kummer, Rudolf auf dem 34. Bibliothekarstag in Passau: „Wie wichtig die Mitarbeit der Bibliotheken für die Bewegung in der Kampfzeit bereits war, möchte ich an einem Beispiel kurz erläutern. Die Entfernung des Judentums aus dem Geistesleben des dt Volkes galt als eine der Sofortmaßnahmen bei der Machtübernahme. Bereits eine Reihe von Jahren vor der nationalsozialistischen Machtübernahme hatte man daher begonnen, die Rassenzugehörigkeit der am dt Geistesleben beteiligten Persönlichkeiten systema-	ZfB 55, 1938, 407 lt. Labach, Michael: Der VDB während des Nationalsozialismus. in: <u>Plassmann</u> , Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000, 61 P

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
	tisch zu überprüfen und katalogmäßig festzulegen. Was lag näher, als daß Bibliothekare hier ihr Können und Wissen zur Verfügung stellten? In gemeinsamer Arbeit mit Beauftragten der Bewegung haben damals Bibliothekare die Lebensläufe der dt Doktoranden an Hand der Dissertationen überprüft, ferner Kürschners Gelehrtenlexikon, Gothaische Hofkalender, jüdische Lexika und sonstige Nachschlagewerke durchgearbeitet und verzettelt. Dieser Gemeinschaftsarbeit war es zu verdanken, daß bereits 1933 halbwegs brauchbare Vorarbeiten für die Ausmerzungen jüdischer Schriftsteller, Schriftleiter und Professoren vorhanden waren.“ [Erwähnt seinen Anteil daran nicht.]	
19380000	Johst, Hanns (RSK) treibt die Normung per Anordnung voran.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 56f K
19380000	Prinzhorn, Fritz: (Ausschuss für Zusammenarbeit von Bibliographie + Referateblätter) startet Umfrage bei ca. 200 Bibliographien und Referateblättern. Ziel: Erkundung der Arbeitsweisen, Aufdeckung von Lücken.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 60 K
19380217	Sitzung des Unterausschusses für die Zusammenarbeit von Bibliographien und Referateblättern	Staatsbibliothek Berlin Acta DNA B FNA Bd IV nach <u>Behrends</u> , Elke: Technisch-wissenschaftliche Dokumentation in Deutschland von 1900 bis 1945 ... Diss Berlin 1994, 261 K
19380218	Sitzungsbericht FNA	Staatsbibliothek Berlin Acta DNA B FNA Bd IV+ DNA 43/2 nach <u>Behrends</u> , Elke: Technisch-wissenschaftliche Dokumentation in Deutschland von 1900 bis 1945 ... Diss Berlin 1994, 261 K
19380607	[bis 11.6.37] 34. Dt Bibliothekartag in Passau Vortrag Teichl, Robert (statt des vorgesehenen von Bick): „Die Bibliotheken im dt Österreich.“ T. war schon zuvor, den Einmarsch enthusiastisch begrüßend, dem ins KZ Dachau deportierten Bick, Joseph als Generaldirektor der Wiener Nationalbibliothek gefolgt. Vortrag Prinzhorn über Dokumentation und Predeek über amerikanische Bibliotheken. Kummer, Rudolf Eröffnungsvortrag: „Das wissenschaftliche Bibliothekswesen im nationalsozialistischen Dtl.“ Nachträglich ins Programm aufgenommen wurde: Vortrag Schürmeyer über Kleinbildschirm und Lesegerät, „obwohl er 1937 aus politischen Gründen aus dem Bibliotheksdienst entlassen worden war.“ (Haase beruft sich auf Habermann etc. 315)	Haase, Yorck Alexander: Die Bibliothekartage in der Zeit des NS.. in: <u>Plassmann</u> , Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000, 93f P
19380621	Johst AO über die Verwendung von Decknamen (Neufassung)	> <u>Der Schriftsteller</u> < Apr 42,

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19380900	FID-Tagung in London. FID-Vorstand: Prinz, Alingh (Präsident), Otlet, Paul, Lafontaine, Henri (Vizepräsidenten), Duyvis, Donker (Generalsekretär), Frank, Otto (Schatzmeister). Ausschüsse u.a.: Universalklassifikation, Hilfsmittel der Dokumentation, Katalogregeln, Normung der Hilfsmittel der Dokumentation (ging in ISA-Komitee 46 auf). Organ >FID_Communications.< - Anschließend ISA 46-Tagung: Vorsitz Prinzhorn, Fritz – Vorschläge u.a.: 1. >Internationale Regeln für die Kürzung der Zsstitel< (DIN 1502). 3. Bibliographie Angaben von Titeln (DIN 1505). Außerdem: Transkription kyrillischer Schriften, ABC- und Register-Regeln, Terminologie der Dokumentation. Schürmeyer Verbindung zu dt. Fachleuten.	45 K ₄₂₀₄ <u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 50-53 K
19380921	Bis 26.9.38: PRINZHORN, Fritz: Tagung des Internat. Verbandes für Dokumentation 21.-25.Sep 1938 in Oxford und Sitzung des ISA-Komitees 46 Dokumentation 26.Sep 1938 in London	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 56,4, Apr. 1939,184-8 K
19381030	[=Ende Okt] Jüdischen Gelehrten wird die Benutzung dt. Bibliotheken untersagt	SCHOCHOW; Werner: Die Preußische Staatsbibliothek im Schatten der Politik oder zwischen Selbstbehauptung und Anpassung. in: Bibliotheken während des NS. Hg. v. <u>VODOSEK</u> , Peter + <u>KOMOROWSKI</u> , Manfred. Wiesb. 1989 I,31 P
19381100	Langenbucher, Erich: Der Weg des dt Buches in die Volksgemeinschaft. Ein Rückblick und eine notwendige Antwort. Zitiert aus Goebbels' Rede auf der >Woche des Buches< 1938, Motto „Das Buch – ein Schwert des Geistes:“ „Buch und Schwert bilden heute in dem Leben unseres Volkes eine wunderbare Einheit... So sollen denn ... für die Zukunft Buch und Schwert die Symbole unseres nationalen Lebens sein und bleiben.“	<u>Börsenblatt für den Dt Buchhandel</u> 108,77,1.4.41, 121-2 K
19390000	BUTTMANN sendet „enthusiastische Grußworte nach Böhmen und Mähren.“ (Zentralbl. f. Bibliothekswesen 56, 1939, 221-4)	KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK</u> , Peter, <u>KOMOROWSKI</u> , Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesb 1989-92, I,20 P
19390000	Dt. Bücherei schätzt den Umfang des Gesamtkatalogs auf 330 Bände und Erscheinungsdauer auf 200 Jahre. LEYH warnt. DGK bricht vor „BEETHOVEN“ ab. Fast alles 1945 verloren gegangen.	SCHOCHOW; Werner: Die Preußische Staatsbibliothek im Schatten der Politik oder zwischen Selbstbehauptung und Anpassung. in: Bibliotheken während des NS. Hg. v. <u>VODOSEK</u> , Peter + <u>KOMOROWSKI</u> , Manfred. Wiesb. 1989 I,34 f P
19390000	Der ISA gehören 21 Länder an.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19390000	[oder 1940] >Ausschuß für Zeitschriftenverwaltung< gegründet. Leitung: Prinzhorn. Ziel: Gesamtverzeichnis der Zss., v.a. ausländischer Zss.	Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 17 K <u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 65 K
19390000	>Chemisches Zentralblatt< wird zum „Wehrwirtschaftsbetrieb“ erklärt und mit der Wahrnehmung von Aufgaben für das Heer betraut. Beschaffung von ausländischer Literatur war nicht nur für Rüstungswirtschaft existenziell, sondern auch für das >Chemische Zentralblatt<.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 457. K
19390100	Ansteinsson, John: Wissenschaft und Forschung. Dokumentation und Bibliothek [A. *1893-1961 – Chefbibliothekar der TH Trondheim (Norwegen)] „Die Dokumentationsbewegung ist ein Erzeugnis der papiernen Sintflut der Gegenwart.“ „Nach Aussagen hervorragender Forscher wird mehr als die Hälfte der Zeit dazu verwendet, zu ermitteln, was schon früher und anderswo zur Lösung der betreffenden Fragen geschehen ist.“ „Es ist zum Ermüden wiederholt worden, daß die Literatur der Welt derart angeschwollen ist, daß sie niemand mehr zu übersehen vermag, nicht einmal auf dem kleinen Teil des eigenen beschränkten Fachgebietes. Die Menschheit weiß unendlich viel, die Menschen verstehen es aber nicht, dies Wissen zu verwerten.“ Bibliotheken = „schöne Mausoleen verstorbener Geister und Friedhöfe der Gedanken vergangener Zeiten.“ „Wir ersticken in Bibliographien...“ Schätzt die Zeitschriftenrepertorien auf 2 000 verschiedene Organe. Die meisten Bibliotheken zerschneiden die Repertorien und kleben sie auf Karteikarten und ordnen sie dann nach den verschiedensten Ordnungssystemen an. Die Dezimalklassifikation = „Fundament der [Dokumentations]-Bewegung.“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 56, 1 / 2, Jan / Feb 1939, 37-59 K
19390300	Gewerbliche Wirtschaft und DNA werden aufgefordert, die Normen zusammenzustellen, die für bestimmte Fachgebiete verbindlich gemacht werden können	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 16 K
19390530	Bis 3.6.39: 35. Versammlung des Vereins dt. Bibliothekare. Beiträge.	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 56, 1939. K _{GI}
19390530	VORSTIUS, Joris: „Der 35. Dt. Bibliothekartag in Graz“ (30.5.-3.6.39). Telegr. an + von Führer. Auftritt u.a. von EICHSTÄTT über Judenfragen. SCHÜRMEYER über Leihverkehr von Filmphotokopien. VORSTIUS über H. STÜMKEs Internationale Bibliographie der Kongresse.	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 56,8, Aug 39, 414 B K

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
19390530	[bis 3.6.39] 35. Dt Bibliothekartag in Graz Vortrag Eichstädt, Volkmar: „Das Schrifttum zur Judenfrage in den dt Bibliotheken.“ Haase: „... das einzige auf einem Bibliothekartag in der Zeit des NS gehaltene Referat, das speziell die ‚Judenfrage‘ zum Thema hatte.“ Vortrag Tscherne, Ernst: „Die Bücherei des Reichsgaues Sudetenland in Reichenberg.“	Haase, Yorck Alexander: Die Bibliothekartage in der Zeit des NS.. in: <u>Plassmann</u> , Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000, 97f P
19390700	Sommer, K.A.: Zur NS-Systematik >NS-Bibliographie< ab 1939 neu gestaltet. [Wiedergabe und Erläuterungen Zu Hederichs Einführungsaufsatz in Jg 4. H. 1/2] „... auch nur einigermaßen brauchbare Vorbilder für eine ns., also dem Wesen nach politische Systematik gab es nicht.“ „Nicht zu unterschätzen ist die erziehliche Tendenz, die mit dieser Systematik unlösbar verbunden ist. Der Benutzer wird in ns Denken hineingezogen, es wird ihm das Ziel auch einer abgelegensten Einzelfrage immer wieder sinnfällig vor Augen geführt, die Stellung im System erzeugt Spannung und Anregung im Daken, und die Bezogenheit des Teiles zum Ganzen, zum Organismus, drängt sich gleichsam auf. – So ist an dieser Stelle zum erstmal Systematik bewußt als ns Weltanschauungsausdruck ausgewertet worden.“	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 56,7, 1939, 368-370 K
19390900	Richards, Pamela Spence: Der Einfluß des Nationalsozialismus auf Deutschlands wissenschaftliche Beziehungen zum Ausland. Nach Zusammenbruch des buchhändlerischen Verkehrs mit den „Feindstaaten“ Notmaßnahmen, „um ausländische Wissenschaftsliteratur für >kriegswichtige< Bibliotheken zu beschaffen. Diplomatische Vertretungen in neutralen Ländern wie Schweden, Portugal, Türkei und Mexiko wurden zentrale Zeitschriftensammelstellen. Deutsche Bevollmächtigte abonnierten die Zeitschriften über lokale Buchhändler und sandten die Ausgaben dann mit Diplomatengepäck nach Deutschland.“ Ebenso Tochtergesellschaften der IG Farben, Krupp etc. in diesen Ländern	in: <u>Estermann</u> , Monika / Knoche, Michael (Hg): Von Göschchen bis Rowohlt. Beiträge zur Geschichte des deutschen Verlagswesens. (festschr. für Heinz Sarkowski zum 65. Geburtstag. Wiesbaden 1990, 233-259 (hier: 357) K
19390908	Beauftragter für den Vierjahresplan verordnet die verbindliche Einführung von Normen, Geschäfts- und Lieferbedingungen sowie Güte- und Bezeichnungsvorschriften	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 16 K
19391019	Versucht Erfahrungen aus der Geschichte des Buchs im Wk I auf die in Wk II zu übertragen. [wichtig]	Spemann: Adolf: Was sollen wir tun? <u>Börsenblatt für den Dt Buchhandel</u> 106,244, 19.10.39, 693f K
19391111	Zur Geschichte der >Woche des Buches< im 3. Reich.	Schmädicke, Richard: Das Buch als Kampfbegleiter. <u>Börsenblatt für den Dt Buchhandel</u> 106,263, 11.11.39, 718 K
19391118	Bücher und Broschüren über die Bromberger Bluttage sind vor Drucklegung Abt. S des Promi vorzulegen.	o.V.: Veröffentlichungen über die Vorgänge in Bromberg. <u>Börsenblatt für den Dt Buchhandel</u> 106,269, 18.11.39, 725 K
19400000	>Periodica Chemica< (ca. 3000 Zsstitel) erstellt von Pflücke, Maximilian	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
		und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 66 K
19400000	Heiligenstaedt, Fr: Die Volksbüchereien und der Krieg.	<u>Die Kulturverwaltung</u> 4, 1940, 34-37 K
19400000	Koch, Hugo: Das Buch in der Kriegsvorbereitung unserer Gegner. Geht aus von Beecher-Stowe, Harriet: „Onkel Toms Hütte“ als „moralische Propagandawaffe der amerikanischen Nordstaaten.“ „Bücher schaffen sich Lesergemeinden und verwandeln den Leser in Propagandisten.“ „Die Emigranten kann man als die Hilfsvölker unserer Feinde in der geistigen Kriegsvorbereitung bezeichnen.“ Geht v.a. auf Thomas Mann ein, dann auf die Geschichte des anti-deutschen Buchs in Frankreich und in England	<u>Zeitschrift für Politik</u> 30, 1940, 179-192 K
19400000	Utikal, Gerhard: Die Buchspende für die Deutsche Wehrmacht. Geht auf die von Rosenberg ins Leben gerufene „Buchspende für die Deutsche Wehrmacht“ ein. Diese sammelt in der Heimat Bücher für die Frontsoldaten ein. AO des StF im Rahmen des Winterhilfswerks von den Block- und Zellenleitern der NSDAP durchgeführt. Bisher 8 ½ Millionen Bücher gesammelt. Sogar kleine Büchereien darunter.	<u>Bücherkunde</u> 7, 1940, 29-31 K
19400000	Denecke, Rolf: Von der Bedeutung des Buches für die Front. Geht u.a. auf die von Rosenberg ins Leben gerufene Buchspende für die Deutsche Wehrmacht, die sich hier Bücherstiftung nennt, ein.	<u>Bücherkunde</u> 7, 1940, 303-6 K
19400000	Abb, Gustav wird kommissarischer Leiter der Hauptverwaltung der Bibliotheken im Generalgouvernement Polen und Leiter der UB Krakau. In Krakau gingen offenbar auch die Unterlagen des VDB aus der Zeit 1937-45 verloren.	Labach, Michael: Der VDB während des Nationalsozialismus. in: <u>Plassmann</u> , Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000, 59 Fn
19400300	Richards, Pamela S.: „Aryan Librarianship“: Academic and Research Libraries under Hitler. “The most grandiose library migration of all was that undertaken at the Prussian State Library, from which Hugo Andres Krüss began shipping treasures to the country in the spring of 1940, beginning total evacuation in 1944; ultimately twenty nine different depositions all over the Reich were found for the library, whose catalogs, including the manuscript of the retrospective German Union Catalog, were also dispersed.”	<u>Journal of Library</u> 19, 1984, 231-258 (hier 253f) K
19400415	Johst, Hanns: Neufassung von AO 70: Buchverbote ausschließlich durch RSK.	<u>Börsenblatt für den Dt Buchhandel</u> 107, 277, 26.11.40, 441 + <u>Der dt Schriftsteller</u> 5, 12, Dez 40, 137 K
19400522	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Zit. Zipfel: Ernst Zipfel wird mit Erlass des RMI „Kommissar für den Archivschutz.“ Aufgabe: Sicherstellung der Archive in den besetzten ostgebieten. Beteiligung großer Teile der Archivverwaltung in Dtl. Zusammenwirken mit dem >Einsatzstab RL Rosenberg< (Stab	<u>In: Brentjes, Burchard</u> (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 146f] K

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
19400602	Utikal) 36. Dt Bibliothekartag in Berlin Nur Mitgliederversammlung + Rechenschaftsbericht Abb, Gustav: geht „besonders ausführlich auf die Fragen des Dokumentationswesens“ ein. Zum 1. Bibliotheksgesetz über die DB in Leipzig	Haase, Yorck Alexander: Die Bibliothekartage in der Zeit des NS.. in: <u>Plassmann</u> , Engelbert / Syré, Ludger (Hg): VDB 1900-2000. Wiesbaden 2000, 98f P
19400625	Hövel, Paul: Die Gutenberg-Feiern in Leipzig. Reichsleiter Rosenberg spricht beim Festakt der Stadt Leipzig – Stiftung eines Gutenberg-Ringes – Eröffnung des Dt Buchmuseums. OB Leipzig stiftet „Gutenberg-Gedächtnisstiftung 1940 der Fa Giesecke & Devrient“ (10 000 RM). Verleihung an Ernst Poeschel, Karl Klingsspor + Otto Dorfner.	<u>Börsenblatt für den dt Buchhandel</u> 107, 145, 25.6.40, 233-4 K
19400700	KRÜSS wird >Kommissar für die Sicherung der Bibliotheken und die Betreuung des Bücherguts<	SCHOCHOW; Werner: Die Preußische Staatsbibliothek im Schatten der Politik oder zwischen Selbstbehauptung und Anpassung. in: Bibliotheken während des NS. Hg. v. <u>VODOSEK</u> , Peter + <u>KO-MOROWSKI</u> , Manfred. Wiesb. 1989 I,38 P
19401029	o.V.: Verbot ausländischer Druckschriften. Bekanntmachung des RFSS + Chef der Polizei im RMI auf Grund der VO des Reichspräsi zum Schutz von Volk und Staat vom 28.2.33. Zugeschnitten auf ukrainisches Emigrantenschrifttum.	<u>Börsenblatt für den Dt Buchhandel</u> 107, 259, 5.11.40, 416 K
19401100	Bogensneider, Hans-Joachim: Dokumentation und Sprachwissenschaft. Praxis der Stoffvermittlung in Industrie u Technik in Geisteswissenschaften „entbehrlich.“ Aber für Schrifttums- und Quellennachweise wichtig. „Literaturingenieur“ als Ergänzung des Bibliographen.	<u>Dokumentation und Arbeitstechnik</u> Nov 40, 1-3 K
19401104	„Verbot ausländischer Druckschriften.“ RFSS im Einvernehmen mit Promi: „Verbreitung sämtlichen im Auslande erscheinenden russischen Emigrantenschrifttums“ bis auf weiteres verboten	<u>Börsenblatt f d Dt Buchhandel</u> 107, 1940, 420 K
19401112	o.V.: „Ausschuß für photographische Vervielfältigungsverfahren.“ Tagte am 12.11.40. (Arbeitsplan ohne Namen)	<u>Dokumentation und Arbeitstechnik</u> Nov 40, 3 K
19401200	Ende 1940 gibt die ISA 32 Empfehlungen heraus, sowie 9 Entwürfe.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 17 K
19410000	<u>Gülich, Wilhelm</u> : Politik und Forschung : Die dynam. Bibliothek als Quelle polit. Erkenntnis / Wilhelm Gülich	Zeitschrift f. Politik. 1941, H. 1
19410000	Richards, Pamela Spence: Der Einfluß des Nationalsozialismus auf Deutschlands wissenschaftliche Beziehungen zum Ausland. „1941 arbeiteten die Ministerien für Propaganda, Erziehung und Wirtschaft mit dem OKW und dem AA zusammen, um die DGD zu gründen. Sie sollte für die effiziente Verteilung wissenschaftlicher Literatur im Land sorgen.“	in: <u>Estermann</u> , Monika / Knoche, Michael (Hg): Von Göschen bis Rowohlt. Beiträge zur Geschichte des deutschen Verlagswesens. (festschr. für Heinz Sarkowski zum 65. Geburtstag. Wiesbaden 1990, 233-259

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19410000	Im FNA unter Führung von Prinzhorn arbeitet ein >Ausschuß für Leih-scheine<. Erarbeitet Entwurf DIN 1506 (Leih-scheine-wiss.Bibliotheken).	(hier: 357) K <u>Buder</u> , Marianne: Das Ver-hältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und in-ternationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 68 K
19410000	[o.D.] Politische Absicht bei der Gründung: „Von der DGD erwar-tete man mitten im Weltkrieg II die Organisation und Koordinie-rung der unübersichtlichen, von Ausnahmen wie zum Beispiel der Chemie abgesehen, wenig effektiven Dokumentationslandschaft, die 1937 immerhin circa 250 sogenannte Schrifttumauskunftstellen (etwa heutigen Dokumentationsstellen entsprechend) in Naturwis-senschaft und Technik umfaßte.“ „Im Reichsministerium versprach man sich sogar, daß die DGD ,eine wertvolle Ergänzung zu der Deutschen Forschungsgemein-schaft sein wird.“	Laut: <u>Samulowitz</u> , Hansjoa-chim: 50 Jahre DGD? An-merkungen zur ‚verschollenen‘ Vorgeschichte der DGD. Information, 6, 1998, 331-332. K
19410000	Hoffnung auf Nutzen der DGD für Reichsministerien für Auswärti-ges, Wirtschaft, Volksaufklärung und Propaganda, Inneres, Ober-kommando der Wehrmacht, Oberkommando des Heeres, Reichssi-cherheitshauptamt, Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit, In-dustriefirma Zeiss-Ikon (Dresden).	Laut: <u>Samulowitz</u> , Hansjoa-chim: 50 Jahre DGD? An-merkungen zur ‚verschollenen‘ Vorgeschichte der DGD. Information, 6, 1998, 331-332. K
19410000	<u>Samulowitz</u> zitiert Buder: DIN habe nicht gerade die Sympathien des NS-Regimes genossen und „möglicherweise die Dokumentati-on gern loswerden“ wollen. Andere Zeitzeugen [unbenannt]: hätten angedeutet, dass das Wissenschaftsministerium gewählt wurde, um die DGD nicht dem Propagandaministerium auszuliefern.	Laut: <u>Samulowitz</u> , Hansjoa-chim: 50 Jahre DGD? An-merkungen zur ‚verschollenen‘ Vorgeschichte der DGD. Information, 6, 1998, 331-332. K
19410000	„(...) unübersichtliches Verhältnis zwischen Normung, Biblio-thekswesen und Dokumentation (...)“ „(...) merkwürdige Mischung aus Mitgliedergesellschaft, halbstaat-licher Organisation (der erste Vorsitzende wurde vom Reichsmini-ster ernannt) und wissenschaftlichem Institut.“	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim: 50 Jahre DGD? Anmerkun-gen zur ‚verschollenen‘ Vor-geschichte der DGD. Infor-mation, 6, 1998, 331-332. K
19410400	Nachrichten o.V.: Fortschritte der Dezimalklassifikation	<u>Der dt Schriftsteller</u> 6,4, Apr 41, 48f K
19410500	[Mai oder Juni] Gründung der Gesellschaft für Dokumentation (DGD) in Berlin. Geschäftsführung: Otto Frank Gründung stand unter der Oberhoheit des REM und im Einverneh-men mit Auswärtigem Amt, Reichsministerium für Volksaufklä-rung und Propaganda, Oberkommando der Wehrmacht. Lenkungs-gremium: 30 Personen umfassender Beirat. Mischung aus Generaldirektoren, Direktoren, Professoren, Vorsitzenden u.a. aus Behörden, Bibliotheken, Archiven, Verbänden, Wirtschaftsunter-nehmen u.a. Maximilian Pflücke: 2. Vorsitzender der DGD und Chefredakteur des >Chemischen Zentralblatts<, gegen Ende des 2. Weltkrieges amtierender Generalsekretär der angesehenen Deutschen Chemi-schen Gesellschaft in Berlin. Pflücke soll über von Kielpinski maßgeblich an der Gründung der DGD beteiligt gewesen sein. Er habe auch den Ausschuss für aus-	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Biblio-thek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 456f K

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19410528	<p>ländische Literatur beim Reichssicherheitshauptamt geleitet und in seinem Sinne benutzt.</p> <p>o.V.: Die DGD. Gründung auf Einladung des Fachnormenausschusses im Auftrag REM. Vertreter oberster Behörden nahmen teil: Promi, OKW, Reichswirtschaftsmin., AA. Einleitende Worte: KRÜSS. Viele Aufgaben nicht im Bereich Normung, v.a. Technik der Dokumentation (Photokopie). Dt. Normenausschuss hatte schon international Geltung: im Vorstand + Geschäftsführung IVD. An internationaler Zusammenarbeit festhalten. KUMMER: DGD „wertvolle Ergänzung der DFG.“ Reichsmini RUST bestimmt PRINZHORN zum Vorsitzenden. Abdruck Satzung: REM beruft Vorsitzenden, der Beirat beruft.</p>	<p><u>Dokumentation und Arbeitstechnik</u> Juli 41, 1-4 K</p>
19410528	<p>Sitzung des FNA Bibliotheks-, Buch- und Zss.wesens im DNA. Vertreter des Promi, OKW, RWM, AA, Leiter von Bibliotheken, Hg. von Bibliographien, Vertreter wiss. Vereine und von Firmen, die Hilfsmittel für die Dokumentation liefern nehmen teil. Ergebnis: Gründung der DGD. REM bestimmt Prinzhorn zum Vorsitzenden. Ausschüsse vom DNA übernommen. Neu gegründet: Ausschuss für Terminologie, für Beschaffung wiss. Literatur des Auslandes und für Zeitungsausschnittsammlungen. Gründung der DGD keine fachgebundene, sondern politische Maßnahme.</p>	<p><u>Buder</u>, Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 70ff. K</p>
19410528	<p>Gründung der DGD beim Deutschen Normenausschuss DIN in Berlin</p>	<p><u>Samulowitz</u>, Hansjoachim: 50 Jahre DGD? Anmerkungen zur ‚verschollenen‘ Vorgeschichte der DGD. Information, 6, 1998, 331-332. K</p>
19410600	<p>o.V.: „Preisaufrage auf dem Gebiet der Dokumentation“ „Die Fürstlich JABLONOWSKIsche Gesellschaft der Wissenschaften< stellt eine Preisaufrage ‚Die Dokumentation in den Geisteswissenschaften‘.“ Bewerbungsschrift anonym in dt. + lat. Sprache.</p>	<p><u>Dokumentation und Arbeitstechnik</u> Juni 41, 4 K</p>
19410606	<p>Frank: Sitzungsbericht FNA Bibliotheks-, Buch- und Zeitschriftenwesen. Sitzung 28.5.41 im VDI: TO: „Gründung einer „DGD““ Anwesend: u.a. Krüß, Bogenschneider (Preuß.Stabi), von Eggeling (Anatomischer Anzeiger), Frank, Grosse (Reichsst f Büchereiwesen für Heiligenstaedt), Gülich, Hausleiter, Hilleke, Juchhoff, von Kiepinski, Kummer, Lilje (Reichskuratorium f Wirtschaftlichkeit), Markhoff (OKW), Mehne, Nischk (OKW), Pflücke Parey (VDI), Predeek, Prinzhorn, von Renesse (NS-Bund Deutscher Technik), Roth (AA), Rust (DB Leipzig), Schürmeyer, Stummvoll (Reichspatentamt), Uhlendahl, Voigt (Reichspatentamt), Weinberger (DAF für Richter)</p> <p>Krüß eröffnet: „... Von dem Gesichtspunkt ausgehend, daß bei den internationalen Verhandlungen auf dem Gebiete der Dokumentation die dt Belange einheitlich vertreten sein müssten, habe er vor einigen Jahren den Herrn Reichsminister für Wiss, Erz und Vbildg als den zuständigen Reichsminister gebeten, den DANN bzw den Dt Fachnormenausschuß für bibliotheks-, Buch- und Zsswesen, mit der Aufgabe zu betrauen, als Zentralstelle für die Dokumentation in Deutschland zu wirken und die dt Belange gegenüber dem Ausland zu vertreten.“ Dokumentation betreffenden Angelegenheiten mittlerweile aber weit über Normenfragen hinausgediehen. Zeit für eigene Organisation.</p> <p>Prinzhorn: Beispiel Chemie: Pflückes >Peridica Chimica< oder DAF, die an einem sozialwissenschaftlichen Verzeichnis von etwa</p>	<p><u>DNA - DIN</u> G 7 Be 1422 K</p>

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
	<p>20 000 Zeitschriften arbeitet. Bibliographien. Schrifttumsauskunftstellen. Dokumentation auf einzelnen Fachgebieten (verweist explizit auf Bogenschneider)</p> <p>Frank: „... die von Herrn Professor Prinzhorn genannten Beispiele zeigen, daß die auf dem Gebiet der Dokumentation zu leistenden Arbeiten weit über die Normung hinausgehen.“</p> <p>Krüß: „... eine wichtige Aufgabe der neu zu gründenden Gesellschaft [is] die herstellung von Querverbindungen...“</p> <p>Pflücke bedauert, daß die DGD nicht schon längst bestehe.</p> <p>Hilleke weist auf die Beschäftigung des Promi mit der Dokumentation und die Rolle der Dt Bücherei hin.</p> <p>Nischk weit auf den Plan des OKW hin, die Schrifttumsauskunftstellen zusammenzufassen. Aufgaben; Betreuung des Berichtswesens, Einführung von Normen in das Dokumentationswesen, Betreuung von Schrifttumssammlungen, Einrichtung einer Zentralkatei, Vereinfachung des Übersetzungsdienstes, Nachweis von Bezugsquellen und Sonderfachleuten. Aber erst nach dem Kriege.</p> <p>Hausleiter weist auf die Arbeiten im WWI Hamburg und im Institut für Weltwirtschaft Kiel hin.</p> <p>Uhlendahl schildert die Sammeltätigkeit der Dt Bücherei.</p> <p>Nischk: „Die zusammenfassende Bearbeitung, z.B. nur das Schrifttum der Technik, durch eine einzelne Stelle, möge sie auch 100 Mitarbeiter haben, ist nach seiner [Nischk] Meinung unmöglich.“</p> <p>Krüß: REM interessiert, „das uns zugängliche Ausland zu beteiligen, um zu zeigen, daß Deutschland an der internationalen Zusammenarbeit festhalte und auch in kultureller Beziehung die Fäden nicht abreißen lasse. Deutschland könne auf solchen Tagungen zeigen, welchen Platz in der späteren internationalen Gemeinschaftsarbeit es beanspruchen kann.“</p> <p>Kummer dank besonders Prinzhorn und Frank für Vorarbeiten zur Tagung und „versichert, daß der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung sein Bestes tun wird, um die erörterten Pläne verwirklichen zu helfen.“</p>	
19410622	<p>„Für den Überfall auf die Sowjetunion [22.6.41] wurde eine besonder ,Zentralstelle zur Erfassung und Bergung der Kulturgüter in den besetzten Ostgebieten unter der Leitung des Amtschefs Utikal¹ geschaffen, deren Aufgabe darin bestand, Forschungsmaterialien und wissenschaftliche Werke aus Archiven und Bibliotheken, Kunstgegenstände aus Museen, Galerien usw. zu rauben und nach Dtlid zu schaffen.“ „Auch das AA stellte in Vorbereitung des Überfalls auf die UdSSR einen Stab zum Raub von Akten verschiedenster Art, das ‚Sonderkommando v. Künsberg‘, auf.“</p>	<p><u>Müller</u>, Norbert: Wehrmacht und Okkupation 1941-1944. Zur Rolle der Wehrmacht und ihrer Führungsorgane im Okkupationsregime des faschistischen dt Imperialismus auf sowjetischem Territorium. Berlin 1971, 60 P</p>
19410823	<p>„Die DGD.“ Am 28. Mai gegründet.</p>	<p><u>Börsenblatt f d dt Buchhandel</u> 108 1941, 295 K</p>
19410900	<p>o.V.: „Gründung der DGD.“ [s.Dokumente]</p>	<p><u>Der dt. Schriftsteller</u> 6,9, Sep 41, 107-8 K</p>
19411000	<p>o.V.: „Kriegsbuchwoche 1941.“ Stehe unter dem Motto „Buch und Schwert.“ Von neuem „Bücherspende der NSDAP“ für die Wehrmacht etc.</p>	<p><u>Der dt Schriftsteller</u> 6,10, Okt 41, 120 K</p>
19411000	<p>Menzel, Joachim: Idee und Leistung der >Büchersammlung der</p>	<p><u>Bücherkunde</u> 8,10, Okt 41,</p>

¹ Gerhard Utikal (*15.04.1912) war Leiter in Rosenbergs >Zentralamt< und Stabsleiter des ERR (rund 300 Mitarbeiter). Letzterer hatte nach Führererlass vom 1.3.42 über die „Erfassung“ des Kulturguts hinaus auch die Aufgabe der „weltanschaulichen Bekämpfung des Bolschewismus und des Judentums.“ – Rosenberg an PK 18.01.44, BA NS 8 / 190 Bl. 245-7

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
	NSDAP für die dt Wehrmacht< 1941. Idee kam vom HA Schrifttumspflege. Zitiert Rosenberg „... kennt kein ähnliches Beispiel in der Kulturgeschichte.“	289-291 <u>K</u>
19411021	„Aufruf zur Kriegsbuchwoche 1941.“ Erlass der Reichsleiter Rosenberg Angeschlossen haben sich: Ley, Lutze, Himmler sowie Hühnlein (Korpsleiter des NSKK), Möckel (Reichsjugendführung), Scholtz-Klink (Reichsfrauenführerin), Schultze (Reichsdozentenführer), Scheel (Reichsstudentenführer), Wächtler (Gauleiter + NSLB), Christiansen (NSFK) + Hierl (RAD) Zitat Goebbels. Zur Unterstützung der „entscheidenden schicksalsschweren Schlachten im Osten, die zur Vernichtung des ganz Europa bedrohenden Bolschewismus führen werden“ wiederum Kriegsbuchwoche 1941.	<u>Börsenblatt für den Dt Buchhandel</u> 108, 245/246, 21.10.41, 357 <u>K</u>
19411030	o.V.: Festliche Eröffnungskundgebung der Kriegsbuchwoche 1941. u.a. Wiedergabe der Rede Johsts. Krieg sei Auseinandersetzung zwischen >Mein Kampf< und >Das Kapital.< „Buch und Schwert gegen Galle und Gift.“ Referat der Rede Goebbels: 1941 250 Mill Bücher herausgekommen im Durchschnittsaufgabe 11 000. Zum Weimarer Dichtertreffen. Gegen den Pen-Club.	<u>Börsenblatt für den Dt Buchhandel</u> 108, 254, 30.10.41, 373-5 <u>K</u>
19420000	ABB an LEYH 18.7.44, NI LEYH: Berichte über Bombenschäden der Bibliotheken (seit 42) dürfen nicht veröffentlicht werden.	KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK</u> , Peter, KOMOROWSKI, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,22 <u>P</u>
19420000	Karasek: Dt Schicksale im „Sowjetparadies.“	<u>Volkstum im Südosten</u> 4,1,1942,9-16 <u>K</u> _{Umsiedlg}
19420000	Vermittlungsstelle für den technisch-wiss. Quellennachweis wird der DGD übertragen.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 62 <u>K</u>
19420000	Schrifttumsauskunft in der Technik. DIN-Mitteilungen 25, 1942, 231: „Besonders im Kriege, wo es darauf ankommt, mit dem geringsten Aufwand an Zeit, Rohstoffen und Arbeitskräften Höchstleistungen zu erzielen, und wo daher vermieden werden muß, an anderen Stellen bereits durchgeführte Untersuchungen und Forschungsarbeiten nutzlos zu wiederholen, spielt das Schrifttums-Auskunftswesen eine führende Rolle.“	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 62 <u>K</u>
19420000	Dr. Stg: Die 3. Büchersammlung der NSDAP für die Wehrmacht. „Alfred-Rosenberg-Spende“ brachte in 2 Sammelaktionen bis zum Frühjahr 41 „15 ½ Millionen Bücher ... und 55 000 Büchereien an die kämpfende Front.“ Nebenwirkung: „Entrümpelung der Hausbüchereien zugunsten des guten Buches.“ Vorbereitung in der Hand der „Zentralbüchereistelle des Hauptamtes Schrifttumspflege.“ Nun Aufruf zur 3. Sammlung vom 20.10.41 [Gemeint ist 21.10.]. NS-Frauenschaft führte „Vorsammlung“ durch. An	<u>Bücherkunde</u> 9,1942, 146-150 <u>K</u>

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19420100	<p>Hauptsammlung Kreisschrifttumsbeauftragte + Freiwillige vom NSLB beteiligt. Ergebnis 9 368 379 Bücher</p> <p>o.V.: „DGD. Vorstand, Beirat und Mitglieder.“ <u>Vorstand</u>: PRINZHORN, Stv.: PFLÜCKE, Schriftwart: PAREY, Geschäftsführer: FRANK. <u>Beirat</u> u.a.: ABB (UB Berlin), GÜLICH (WW Kiel), HAUSLEITER (WWA HH), HEDERICH (PPK), HICKMANN (Reichswirtschaftskammer), JUCHHOFF (Auskunftsbüro der dt. Bibliotheken), KRÜSS (Preuß Stabi), KUMMER (Minirat REM), RUST (stv. Generaldirektor Dt. Bücherei), SIX (Präsident DAWI), ZIPFEL (Preuß Staatsarchive), ZIEGLER (Promi). <u>Mitgl.</u> u.a.: DAF, Dt. Bücherei Lpz, Bay Stabi, Nat.bibl. Wien, UB Erlangen, Halle, HD, Jena, Lpz, MS, Tü, Köln.</p>	<p><u>Dokumentation und Arbeitstechnik</u> Jan. 42, 1-2 K</p>
19420119	1. Sitzung des Beirates der DGD im Harnack-Haus, B-Dahlem	<p>BA R 55/1243 Bl. 144 nach <u>Behrends</u>, Elke: Technisch-wissenschaftliche Dokumentation in Deutschland von 1900 bis 1945 ... Diss Berlin 1994, 260 K</p>
19420300	<p>o.V. : „Aufgaben und Ziele der Dokumentation. Erste Sitzung des Beirats der DGD.“ Darin: Fritz PRINZHORN's Vortrag [z.T. Überschneidungen mit Nov/Dez. 42]</p>	<p><u>Dokumentation und Arbeitstechnik</u> März/Apr. 42, 1-7 K</p>
19420330	<p>[nach 30.3.42] Heiligenstaedt, Fritz: Bücherei im Vormarsch. Frühjahr 38: 10 000 Volksbüchereien, 1942 (nach 2 ½ Kriegsjahren) 22 000. Zählt offenbar die in den besetzten Gebieten dazu, von denen dann ausführlich die Rede ist. Am 30.3. eröffnet Gauleiter + Reichsstatthalter Robert Wagner 2601 neue Volks- und Schülerbüchereien im Elsass und in Baden. 1,3 Mill in Vorbereitung. („... einzig dastehend in der Geschichte des Bibliothekswesens...“). „Wie man mit Kanonen nur schießen kann, wenn man Munition hat, so braucht auch die >Bücherei im Vormarsch< Bücher und nochmals Bücher.“</p>	<p><u>Bücherkunde</u> 9,1942, 146-150 K</p>
19420427	<p>Bis 29.4. o.V.: „Arbeitsausschüsse der DGD“ fanden in Berlin statt. Aussch. für die <u>Beschaffung wiss. Lit. des Auslandes</u> (Ltg: PFLÜCKE): Feststellung der Bedürfnisse der Schrifttum benötigten Stellen. Ausschuss f. <u>Schrifttumsauskunftsstellen</u> einzelner Fachgebiete (Ltg: PAREY): Richtlinien für Schrifttumskarteien, spezielle Patentschriften. Geisteswiss. Aufgabe des Ausschusses f. Schrifttumsauskunftsstellen allgemeiner Art. Ausschuss f. <u>Bibliographien</u> und <u>Referatsblätter</u> (Ltg: PRINZHORN): Fragen des Normblatts DIN 1505. Ausschuss für <u>photogr. Vervielfältigungsverfahren</u>: einheitliche Terminologie. Normung der Filme und Platten (DIN 4520) und Papierformate.</p>	<p><u>Dokumentation und Arbeitstechnik</u> Mai/Juni 42, 5 K</p>
19420503	<p>Baur: Aufruf an den dt Buchhandel: „Kantate“-Treffen kann nicht stattfinden wg „der Schwierigkeiten des dritten Kriegsjahres.“</p>	<p><u>Börsenblatt für den dt Buchhandel</u> 109, 95/96, 7.5.42</p>
19420700	<p>Richards, Pamela Spence: Der Einfluß des Nationalsozialismus auf Deutschlands wissenschaftliche Beziehungen zum Ausland. Zitiert Göring: „Was der Führer ablehnt, ist eine Reglementierung der Wissenschaft als solcher, daß etwa nach Grundsätzen verfahren wird: Ja, dieses Projekt ist zwar wertvoll, äußerst wertvoll und würde uns sehr weit bringen. Wir können es aber nicht verwerten, weil zufällig der Mann mit einer Jüdin verheiratet ist, oder weil er Halbjude ist ...“ [s. dazu 19330000]</p>	<p>in: <u>Estermann</u>, Monika / Knoche, Michael (Hg): Von Göschen bis Rowohlt. Beiträge zur Geschichte des deutschen Verlagswesens. (festschr. für Heinz Sarkowski zum 65. Geburtstag. Wiesbaden 1990, 233-259 (hier: 358) K</p>
19420921	bis 24.9.42 erste Tagung der DGD in Salzburg.	E.S.: Die Dokumentation und

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
		ihre Probleme. <u>Europäischer Wissenschaftsdienst</u> 4,6, Juni 1944, 25 f - Kurzreferat: R55 / 1243 Bl. 165 K
19421100	Seemann, Horst: Das Buchschaffen im Kriegsjahr 1941. Referiert Staatssekretär Gutterer: 1941 wurden 100 Mill. Bücher mehr gedruckt als 1940. 1940: 121 Mill. Neuerscheinungen (insgesamt 242 Mill), 1941: 213 Mill. (insgesamt 342 Mill)	<u>Der dt Schriftsteller</u> 7,11, Nov 42, 125-6 K
19421100	PFLÜCKE, Maximilian: Arbeitstagung der DGD vom 21. bis 24. Sep 1942 in Salzburg. Abdruck Vortrag PRINZHORN.	<u>Dokumentation und Arbeitstechnik</u> Nov./Dez. 42,1-7 K
19430000	o.V. „Überwindung des Buchmangels durch Leseabende.“ Neueinrichtung des Reichsgaus Oberdonau. Am 1. Abend wurde „Faust II“ gelesen.	<u>Börsenbl f d dt Buchhandel</u> 110, 1943, 120 K
19430000	Adrian, Ruth: Büchereien als Wegbreiter Deutschen Kulturgutes. Ziel: „Der Sieg über jüdisch-bolschewistischen Terror und Unkultur.“ „Büchereiwesen im Großdeutschen Reich seit Beginn des Krieges eine ungeheure Ausdehnung erfahren...“	<u>Das Vorfeld</u> 3, ¾, 1943, 61-64 K _{Ostforschung}
19430000	Richards, Pamela Spence: Der Einfluß des Nationalsozialismus auf Deutschlands wissenschaftliche Beziehungen zum Ausland. Die DGD veröffentlicht Gesamtverzeichnis, >Zentralnachweis für ausländische Literatur< seit Sep 1939	in: <u>Estermann, Monika / Knoche, Michael</u> (Hg): Von Göschen bis Rowohlt. Beiträge zur Geschichte des deutschen Verlagswesens. (festschr. für Heinz Sarkowski zum 65. Geburtstag. Wiesbaden 1990, 233-259 (hier: 358) K
19430100	[von Jan 43 bis Juli 44 belegt in der > Kieler Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften ZBW< sowie in der UB Hannover]	<u>Zentralnachweis für ausländische Literatur / Deutsche Gesellschaft für Dokumentation</u> . - 1943-1944
19430400	PFLÜCKE, Maximilian: Arbeitstagung des erweiterten Beirates der DGD in Salzburg vom 21. bis 24. Sep. 1942 – Referiert Vorträge über Archivwesen und über Museen. Teilt Kritik an der DEWEYschen Dezimalklassifikation.	<u>Die Dokumentation</u> Apr/Mai/Juni 43, 10-12 K
19430400	RUST, Werner (Bibliotheksdirektor Dt. Bücherei Lpz.): Aufgaben des Ausschusses für Terminologie in der DGD.	<u>Die Dokumentation</u> Apr/Mai/Juni 43,5-7 K
19430400	Gentz, Günther (Justitiar RSK): „Fragen, die sich aus der Verlags-schließungsaktion und anderen laufenden Maßnahmen für den Autor ergeben können.“ „... darüber muß sich der Schriftsteller klar sein: Ein Buch, das beim Verlag Schulze kein Papier bekommen hat, bekommt es auch nicht beim Verlag Müller oder Lehmann.“	<u>Das Dt Fachschrifftum</u> H. 4/5/6, Apr/Mai/Juni 43, 3-5 K
19430402	Ihde: Amtliche Bekanntmachung der RSK Nr. 157: „AO zur Regelung von Fragen, die sich aus der Schließung von Buchverlagen ergeben.“	<u>Das Dt Fachschrifftum</u> H. 4/5/6, Apr/Mai/Juni 43, 5-6 K
19430731	SMEND, Friedrich verbreitet Nachricht von der Kapitulation Italiens (1 Woche zuvor): wg defaitistischer Gesinnung angezeigt.	SCHOCHOW; Werner: Die Preußische Staatsbibliothek im Schatten der Politik oder zwischen Selbstbehauptung und Anpassung. in: Bibliotheken während des NS. Hg. v. <u>VODOSEK</u> , Peter + KO-

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
19430820	Himmler zum Innenminister ernannt. RMI umstrukturiert Abt VI wird RSHA VI unterstellt [sehr wichtig zu RSHA VI G]	MOROWSKI, Manfred. Wiesb. 1989 I,41f P <u>Heuss, Anja</u> : Kunst- und Kulturraub. Eine vergleichende Studie zur Besatzungspolitik der Nationalsozialisten in Frankreich und der Sowjetunion. HD 2000, 335ff
19431000	Okt.-Dez. 43: STEUDEL, Johannes: Das Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften an der Univ. Lpz im Rahmen der Dokumentation. Lit. zur Medizingeschichte „in kaum wieder anzutreffender Vollständigkeit“. Verfügt über GERNERs Bibliotheca universalis bis zum Index-Catalogue der >Army Medical Library<.	<u>Die Dokumentation</u> Okt/Nov/Dez. 43, 23-24 K
19431100	DNA-Räume werden durch Brandbomben zerstört	<u>Buder, Marianne</u> : Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 16 K
19431116	Löschenkohl, Bernhard: „Büchlein in der Tasche des Waffenrocks. Die Großtat der Feldpostausgaben – Nach einer Rundfrage dargestellt.“ 50 Mill Feldpostausgaben, d.h. – nebeneinander gestellt – 300 km (= von Hamburg nach Berlin)	<u>Börsenblatt für den dt Buchhandel</u> 110,170, 16.11.43, 195-8 K
19431118	Bericht v Hehn an RSHA VI über die Plünderung wissenschaftlicher Bibliotheken der Stadt Kiew durch ein SS-Einsatzkommando. Beschaffung durch EK VI G „für die dem RSHA unterstellten Forschungsinstitute.“ 17 Waggon, darunter aus der Bücherei des Polytechnischen Instituts 50 000 Bände + Karteien sowie aus dem Geologischen Institut der Akad der Wiss 15 000 Bände + alle vorhandenen Kartenbestände + Karteien.	<u>Schumann, Wolfgang / Nestler, Ludwig</u> u.a. (Hg): Europa unterm Hakenkreuz Bd. 3. Berlin 1991, 499f K
19431124	Sitzung Reichsbeirat Protokoll: Die Ausleihbibliotheken DtlDs (liberaler als die Präsenzbibliotheken in Frkr. + Engl.) dürfen kein Buch mehr ins Ausland geben, ohne Erlaubnis einer an der Preußischen Stabi eingerichteten Prüfstelle.	KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK, Peter, KOMOROWSKI, Manfred</u> (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,17f P
19440000	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. 1944 verstärkte „Bücherbeschaffungen und -einkäufe“ für die Institute der Gruppe VI G in Russland, Italien, Frankreich, Holland und im Baltikum. An 1. Stelle für die AG Turkestan, das Ostasieninstitut Berlin + die Forschungsstelle Orient Tübingen	<u>In: Brentjes, Burchard</u> (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 150f] K
19440000	Sommer, Kurt A.: 10 Jahre PPK. Zur Entwicklung der NS-Bibliographie. PPK tritt 1936 erstmalig an die Öffentlichkeit. Ab 1939 Verzeichnis der Dissertationen mit politischen Themen im Einvernehmen mit dem REM überprüft. 1939 führt Hederich auch	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 60, 1943/44, 354-6 K

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
19440000	die nationalsozialistische Systematik ein „Die Millionen von Druck- und Handschriften – sie maßen eine Länge von 80 km – sind nach einer wohl einzigartigen Bücherumschichtung auf etwa 30 Ausweichorte im Osten, Westen und Süden des damaligen Reichsgebiets verstreut.“	SCHOCHOW; Werner: Die Preußische Staatsbibliothek im Schatten der Politik oder zwischen Selbstbehauptung und Anpassung. in: Bibliotheken während des NS. Hg. v. <u>VODOSEK</u> , Peter + <u>KOMOROWSKI</u> , Manfred. Wiesb. 1989 I,43 P
19440000	Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion richtet eine >Kommission für Normung und Typung< ein.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 16 K
19440100	ROEDEMAYER, F.: Akustische Dokumentation.	<u>Dokumentation und Arbeitstechnik</u> Jan/Feb/Mrz 1944, 3-4 + 8-9 K _{Zw}
19440100	Bis Mrz 44: NEEDON, H.: Die Europa-Bibliographie- [s. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Needon.pdf	<u>Die Dokumentation</u> Jan/Feb/Mrz 1944, 1-2 K
19440304	Gentz: An alle Leihbüchereien: „Versorgung der arbeitenden Bevölkerung mit entspannendem Lesestoff durch Leihbüchereien kriegswichtig“	<u>Börsenblatt für den Dt Buchhandel</u> 111,20, 11.3.44, 37 K
19440600	Zweck der DGD: „schnelle Literaturschließung.“ „Gedankenbibliographie“. Vorbilder: Brüsseler OTLET (17 Millionen Titel, Weltbibliographie), Engländer BRADFORD (2 Millionen Zettelbibliographie). --> „Europa-Bibliographie.“ „Revolution des alten Bibliothekswesens.“ Vorsitzender der DGD: PRINZHORN, Fritz. Stellv.: PFLÜCKE, Maximilian. PAREY, Walther: dazu beitragen, „daß die riesige Überlastung aller geistig schaffenden wieder einmal abnimmt.“	E.S.: Die Dokumentation und ihre Probleme. <u>Europäischer Wissenschaftsdienst</u> 4,6, Juni 1944, 25 f K
19440600	E.S.: Die Dokumentation und ihre Probleme.	<u>Europäischer Wissenschaftsdienst</u> 4,6, Juni 44, 25-26 K
19440909	Gentz: „Merkblatt zur totalen Mobilmachung des Buchhandels.“	<u>Beilage zum Börsenblatt für den Dt Buchhandel</u> 111,70, 9.9.44 K
19441000	LÜCK, W.: Aufbau und Ausbau wissenschaftlicher Kataloge mit Hilfe des ADREMAverfahrens. – Für Bibliotheksverbände und Mehrfacheinordnungen – (z.B. Alphabet. + Sachkatalog).	<u>Dokumentation und Arbeitstechnik</u> Okt/Nov/Dez 44,15-17 K
19450000	[nach 1945] Kriegsbedingte Bücherverluste der Bibliotheken bei ca. einem Drittel des Vorkriegsbestandes, dazu viele teilweise zerstörte Bibliotheksgebäude und vernichtete Kataloge.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / <u>Ockenfeld</u> , Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. <u>Information</u> 8, 2003, 457 K
19450427	KRÜSS nimmt Gift bzw. Überdosis Schlaftabletten	SCHOCHOW; Werner: Die Preußische Staatsbibliothek im Schatten der Politik oder zwischen Selbstbehauptung und Anpassung. in: Bibliotheken während des NS. Hg. v. <u>VODOSEK</u> , Peter + <u>KOMOROWSKI</u> , Manfred.

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19450500	„Bei Kriegsende 1945 bestanden im DNA 65 Fachnormenausschüsse und 100 selbständige Ausschüsse. 8400 DIN-Normen, 2214 verbindlich	Wiesb. 1989 I,44 P <u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 16 K
19470800	17. Internationale Konferenz f Dokumentation in Bern	<u>DGD- Mitteilung</u> Nr. 1, Jan 48, 1-2 [ms] – vgl. UStB Köln AP 2325 K
19480000	Die von Prinzhorn (i.A. des Aussch. f. wirtschaftl. Verwaltung) aufgestellten Einheits-ABC-Regeln werden in das >Dt. Normenwerk< aufgenommen	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976, 69+96 K
19480000	„(...) 1948 war für die DGD keine ‚Neugründung‘ im Sinne einer ‚Stunde Null‘, die historische Kontinuität ist von der Gründung an niemals abgerissen.“ Techniken wie Mikrofilm oder Dezimalklassifikation waren schon vor dem Krieg in Verwendung und spielten noch lange danach eine dominierende Rolle, „bis sie mit dem Siegeszug der elektronischen Datenverarbeitung in der Bedeutungslosigkeit verschwand.“ Seit der Gründung angeblich „‚Vision‘ von der Dokumentation als einer Universalwissenschaft“.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim: 50 Jahre DGD? Anmerkungen zur ‚verschollenen‘ Vorgeschichte der DGD. Information, 6, 1998, 331-332. K
19480000	DGD nimmt Geschäftstätigkeit wieder auf. „Damit war aber auch das Auseinanderdriften von Bibliothek und Dokumentation eine abgeschlossene Sache.“	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / <u>Ockenfeld</u> , Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 457. K
19480000	VDB und DGD bei Kriegsende nicht aufgelöst, sondern 1948 reaktiviert. Rückgriff bei beiden Organisationen auf die alten Satzungen von 1935 (VDB) und 1941 (DGD).	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / <u>Ockenfeld</u> , Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 457 K
19480100	Deutsche Gesellschaft für Dokumentation im Deutschen Normenausschuß Mitteilung Nr. 1 [identisch mit DGD- Mitteilung Nr. 1, Jan 48, 1-2 [ms] – vgl. UStB Köln AP 2325]	http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/dgfdokmit1.pdf
19480100	„Bis zum Erscheinen eines regelmäßigen Mitteilungsblattes oder einer Zs. Werden die Mitglieder der >DGD< durch Rundschreiben in der vorliegenden Form [hektographiert] über die Arbeiten der Gesellschaft sowie über wissenswerte Tatsachen auf dem Gebiet der Dokumentation und verwandten Gebieten unterrichtet.“	<u>DGD- Mitteilung</u> Nr. 1, Jan 48, 1-2 [ms] – vgl. UStB Köln AP 2325 K
19480128	Deutsche Gesellschaft für Dokumentation im Deutschen Normenausschuß Mitteilung Nr. 1 Aufgaben Organisation Mitarbeit und Mitgliedschaft Unterrichtung der Mitglieder	http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/dgfdokmit1.pdf
19480600	„...beabsichtigt, im Juni d.J. in Köln eine Tagung der DGD abzu-	<u>DGD- Mitteilung</u> Nr. 2, Mai

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
	halten.“	1948, 2 [ms] – vgl. UStB Köln AP 2325 K
19480700	„Die vor der Währungsreform eingezahlten Mitgliedsbeiträge sind auf 1/10 abgewertet worden... Deshalb hat der vorläufige Vorstand gemäß den Satzungen beschlossen, daß für das 2. Halbjahr der Mitgliedsbeitrag in neuer Währung nachgezahlt wird...“ „Die für Juni in Köln angesetzte Tagung mußte wegen der Währungsreform leider verschoben werden.“	DGD- Mitteilung Nr. 3, Juli 48, 1 [ms] – vgl. UStB Köln AP 2325 K
19480900	o.V.: „Anwendung der Dezimalklassifikation in der Normarbeit.“ – Normblätter werden in folgenden Ländern durch Dezimalklassifikations-Zahlen gekennzeichnet: Dänemark, D, GB, I, NL, S, Spanien, Ungarn, Tschechoslowakei. Dezimalklassifikation ist Verallgemeinerung des DEWEYSchen Systems. Skandinavische Länder erwägen Bibliographie in Karteikartenform herauszugeben.	DGD- Mitteilung Nr. 4, Sep 48, 1 [ms] – vgl. UStB Köln AP 2325 K
19481200	„Sogenannte Neugründung“ der DGD auf dem Hotelschiff >Bismarck< in Köln „war nichts anderes als die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit; auch ein anderer Name als Deutsche Gesellschaft für Dokumentation stand nicht zur Debatte“. Der DIN habe den Anstoß zum Neuanfang gegeben.	Samulowitz, Hansjoachim: 50 Jahre DGD? Anmerkungen zur ‚verschollenen‘ Vorgeschichte der DGD. Information, 6, 1998, 331-332. K
19481200	DGD wird – formal nie aufgelöst – als Sammlungsbewegung der deutschen Dokumentation reaktiviert. Teilnehmer an der Gründungsversammlung auf einem Schiff in Köln („Spötter sahen darin einen tieferen Zusammenhang: die DGD habe nie aufgehört, schwankenden Boden zu verlassen“): Dokumentare, Bibliothekare, Vertreter der Arbeitsgemeinschaften der Technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken, Verein Deutscher Archivare. Die „neue DGD“ war nun ein privater Verein, „der nur von geringen Mitgliedsbeiträgen und anfangs von gelegentlichen Zuwendungen von Industrieunternehmen lebte (...)“, z.B. Nachfolger der inzwischen entflochtenen IG Farben. „Eine enge Verbindung mit dem DNA – wie 1941 – kam nicht zustande (...)“ „(...) von einer ‚Stunde Null‘ im Sinne eines Aufbruchs, eines ideellen Neubeginns konnte jedoch nicht die Rede sein. Die Satzung und manche Vorstellungen stammten noch aus der Zeit vor 1945 (...)“ „Auch die Behauptung, eine wissenschaftliche Gesellschaft zusein, war ein Relikt aus dieser Zeit (s.o.). Eine berufsständische Organisation ist erst 1961 gegründet worden: der Verein Deutscher Dokumentare.“	Samulowitz, Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 457 K
19481209	Bis 10.12.48 Tagung der DGD in Köln. O.V.: „Kurzbericht über die Tagung der DGD in Köln.“ Eröffnung durch SCHÜRMEYER. Zum 1. Vorsitzenden gewählt. Zum Vorstand gehört auch FRANK, EPPELSHEIMER, SCHMÖLDERS; UHL. Schlusswort SCHÜRMEYER: „Das Wichtigste ist, dass die DGD ihre Arbeit wieder aufgenommen hat.“	Review of Documentation 16,4, 1949, 102-5 K
19481209	Bis 10.12.48 „Tagung der DGD“ in Köln 1. Tagung nach dem Krieg. Vorstand: W. SCHÜRMEYER + FRANK, Otto; UHL, Bruno; SCHMÖLDERS, G. [Eppelsheimer nicht erwähnt!]	DGD- Mitteilung Nr. 6, Mai 49, 1 [ms] – vgl. UStB Köln AP 2325 K
19490000	VAROSSIEAU, W.W.: A Survey of Scientific Abstracting and Indexing Services. “Word War II violently disturbed the cycle of production, distribution and searching of literature ...”	Review of Documentation 16,2, 1949, 25-46 K

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
	Auftrag der >International Federation for Documentation< (FID) + UNESCO, Möglichkeiten der Abstracting Services zu erkunden und effizienter zu machen. Focus: wie weit die jeweiligen Fächer abgedeckt sind und wie weit unerwünschte Duplizitäten vorkommen. FID entwickelte Fragebogen, UNESCO-Komitee verbesserte ihn. An nahezu alle Länder versandt. Ebenso David CHADWICK + Royal Society Scientific Information für GB. Ergebnisse [sehr wichtig]	
19490118	Schürmeyer, Walter: „Tagung der DGD in Köln (9./10.Dezember 1948)“ [ms. Abschrift]	<u>Börsenblatt für den dt Buchhandel</u> . Frankfurter Ausgabe 3, 18. Jan 1949, 10 K
19490500	Mitteilungen in Zukunft in gedruckter Form (d.h. nicht nur hektografiert)	<u>DGD- Mitteilung</u> Nr. 6, Mai 49, 1 K
19510000		<u>FRANK, Otto</u> : Literaturverzeichnis zur Dokumentation 1930 bis 1950 (Hg. von DNA im Einvernehmen mit der FID). Berlin, Köln 1951 (=Handbuch der Klassifikation 7)
19520000	SCHÜRMEYER, W.: Selecto - Ein neues Auswahlssystem für die Dokumentation	<u>Nachrichten für Dokumentation</u> 10, 1952, 24-26
19530000	Gulich, W., Direktor des Weltwirtschaftsarchivs in Kiel über das, was die DGD anfangs zusammen hielt: „Man war sich einig in der Überzeugung, dass in der Informationsversorgung ein großer Mangel herrscht und in dem Wunsch, Methoden und Mittel zu finden, diesen Mangel zu beheben.“ [zitiert nach Gulich, W.: Die Einheit der sozialwissenschaftlichen Dokumentation durch bibliothekarische Organisation. Nachrichten für Dokumentation 4, 1953, 1, 16-21.]	<u>Samulowitz, Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies</u> : Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 457 K
19540000	F. macht Eppelsheimers Aufsatz „Bibliotheken und Dokumentation“ verantwortlich für neuere Spannungen zwischen Bibliothekaren und Dokumentaren.	Fabian, Waltraud: Das Verhältnis von Bibliothek und Dokumentation. Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Diskussion. Köln 1972 (ms. Hausarbeit Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes NRW), 38f K
19540000	LEHR, Nadja / DIENER; Rouven (Universität des Saarlandes): „Die DGD wird Mitglied im Dt. Verband technischer wissenschaftlicher Vereine und erhält somit Zutritt zum Gemeinschaftsausschuss der Technik (GdT).“	http://server02.is.unisb.de/courses/ident/themen/gesch_iw/index.php
19540000	[bis 1954] Eppelsheimer, Hanns W., wortgewaltiger „Grandseigneur des deutschen Bibliothekswesens“ und einer der 1. Vorsitzenden der DGD. „,Bruder Dokumentar‘ eine Art Luftikus, der sich die gleichen Rechte anmaßte wie das altherwürdige Bibliothekswesen (...), ein ‚Weltverbesserer‘, der notfalls, wenn er die Macht hat, über Leichen geht (hier konnte Eppelsheimer sich den Seitenhieb auf die Geschichte der DGD nicht verkneifen).“	<u>Samulowitz, Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies</u> : Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 458 K
19540000	Fill, Karl: Vorstandsmitglied der DGD; heftige Kontroverse mit Eppelsheimer über den Stellenwert und die Aufgaben der DGD.	<u>Samulowitz, Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies</u> : Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 458. K

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
19540000	Eppelsheimer tritt als Vorsitzender der DGD zurück.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 458. K
19571004	LEHR, Nadja / DIENER; Rouven (Universität des Saarlandes): SPUTNIK – 1. künstlicher Satellit – umkreist die Erde. In USA wird dieser russische Erfolg als militärische Bedrohung aufgefasst. „Ohne zu wissen, dass die UdSSR die Signalcodes vor dem Start des Satelliten auch in englischer Sprache veröffentlicht hatten, vergab die US-Regierung den Auftrag, die Signale zu entschlüsseln. Nach sechs Monaten und einem monetären Aufwand von 20 Millionen Dollar gelang es den amerik. Wissenschaftlern, die Signale vollständig zu dekodieren. Nachdem bekannt wurde, dass der Code-Schlüssel in sechs amerikanischen Bibliotheken schon vor dem Start zur Verfügung stand, beschloss die US-amerikanische Regierung den Ausbau des Informationswesens.“	http://server02.is.uni-sb.de/courses/ident/themen/gesch_iw/index.php
19581006	„Die Entwicklung der Dokumentationsarbeit in Dtl vor dem Wirken unserer Gesellschaft“ (s. 8-9).- Mit Fotos u.a. von Carl WALTHER, I.F. DONKER-DUYVIS, Hanns EPELSHEIMER, Walter SCHÜRMEYER, Hugo Andres KRÜSS. Beginn Dokumentationsarbeit in Dtl in 20er Jahren: Ausschuss für Klassifikation im Dt. Normenausschuss e. V. (DNA) unter Carl WALTHER, Aachen. 1927 1. Gesamtausgabe der Dezimalklassifikation. Fotograf. Hilfsmittel zur Vervielfältigung von Dokumenten Verdienst Walter SCHÜRMEYERs. Zusammenarbeit mit Fédération Internationale de la Documentation (FID). KRÜSS auf Kongress in Paris 1937 breitere Grundlage Vortrag „Comment on domine le savoir.“ 28.5.41 Gründung einer >DGD<. 1. Vorsitzender: PRINHORN. Halbseitiges Zitat. Einzige Tagung 21.-24. Sep 42 in Salzburg. „Mit dem Ausgang des zweiten Weltkrieges wurde auch die DGD aufgelöst.“ „erneute Gründung“ für 24./25. Juni 48 geplant. Wg. Währungsreform erst 9./10. Dez. 48. Einladung Otto FRANKS (geht aus dort abgedruckter Einladung nicht hervor, auch nicht, dass Neugründung). Vorbereitung: Walter SCHÜRMEYER. 2. Jahrestagung 1950 Ffm. 3. Stuttgart 1951 1. Vors. EPELSHEIMER, Hanns. PIETSCH, Erich hält Vortrag über Lochkartentechnik. Bildung >Arbeitsaussch. Zur Mechanisierung der Dokumentation < Sondertagung: 13.-15.12.51. – 4. Tagung in HH (Ltg. Arno WINTER) und KI (Wilhelm GÜLICH) – „Seit dem Jahr 1958 gehört die DGD e.V. der FID als assoziiertes Mitglied an.“ S. 20 Abbildung von ARNTZ, Helmut (stv. Vors.), Walter SCHÜRMEYER.	<u>Festschrift zum zehnjährigen Bestehen der DGD e.V.</u> Köln 6.-10. Okt. 1958 K
19600000		<u>„Documentation, indexing and retrieval of scientific information.“</u> (prepared by the Staff of the Committee on Government Operations, United States Senate, 86 th Congress, 2 nd Session.) Document No. 113, Wash. 1960
19600000	[Beginn 1960er Jahre] Terminus Dokumentation verschwindet weitgehend in den USA und wurde meist durch „information scien-	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Biblio-

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
	ce“ ersetzt.	thek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 460. K
19600400	PIETSCH, E.: Dokumentation in Forschung und Lehre. Wirkung des SPUTNIK-Jahres 1957 in USA: Interessen-Boom für Informationsverarbeitung. MPG setzt sich für Aufbau eines Instituts für Dokumentation ein.	<u>Nachrichten für Dokumentation</u> 11, 4, 1960, 187-192 K
19601100	LEHR, Nadja / DIENER; Rouven (Universität des Saarlandes): Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (MPG) beschließt Institut für Dokumentationswesen in Ffm; besteht bis 1977	http://server02.is.uni-sb.de/courses/ident/themen/gesch_iw/index.php
19601111	Pietsch, Erich: Dokumentation in Forschung und Lehre. Sitzung des Senats der Max-Planck-Gesellschaft in Leverkusen: Pflicht der MPG, ihre Erfahrungen für den Aufbau eines Instituts für Dokumentationswesen einzusetzen.	<u>Nachrichten für Dokumentation</u> 11, 4, 1960, 187-192 K
19610000	Arntz, Helmut: German Society for Documentation. “In 1961 [...] the Institute for Documentation (Director Dr. M. Cremer) was founded as part of the Max-Planck Society for the Promotion of Science.”	in: <u>Encyclopedia of Library and Information Science</u> 9,1973,493-499 K
19610000	LEHR, Nadja / DIENER; Rouven (Universität des Saarlandes): Verein Dt Dokumentare (VDD) gegründet. Das Dt. Rechenzentrum (DRZ) in Darmstadt entsteht mit Hilfe der DFG.	http://server02.is.uni-sb.de/courses/ident/themen/gesch_iw/index.php
19610000	[bis 1972] Amtszeit von Arntz als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim: 50 Jahre DGD? Anmerkungen zur ‚verschollenen‘ Vorgeschichte der DGD. Information, 6, 1998, 331-332. K
19610000	Gründung des >Vereins Deutscher Dokumentare< als berufsständische Organisation.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 457 K
19620000	LEHR, Nadja / DIENER; Rouven (Universität des Saarlandes): Der Präsident des Bundesrechnungshofs veröffentlicht Denkschrift „Die wiss. Dokumentation in der BRD“.	http://server02.is.uni-sb.de/courses/ident/themen/gesch_iw/index.php
19620000	Vanby: ironisch gefärbte Definition der Dokumentation: „(...) undefinable. It seems to consist of the logical sum of the professional activities of about 500 people“. [zitiert nach Vanby, L.: A Minor Devil's Documentation Dictionary. In: American Documentation, 1963.]	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 460. K
19630000	In den USA wird der sog. „Weinberg-Report“ veröffentlicht.	Fabian, Waltraud: Das Verhältnis von Bibliothek und Dokumentation. Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Diskussion. Köln 1972 (ms. Hausarbeit Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes NRW), 55 K
19640000	KOPPITZ, Hans-Joachim: Bibliographien als geistes- und kulturgeschichtliche Quellen im deutschen Sprachgebiet	<u>Archiv für Geschichte des Buchwesens</u> 5, 1964, 827-848 K
19660000	President Johnson setzt in den USA ein Bibliothekskomitee und	Fabian, Waltraud: Das Ver-

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
	einen nationalen Bibliotheksrat ein. Der Bericht der Kommission von 1968 ist ernüchternd. Immerhin fordert er wie Weinberg-Bericht Stärkung des Informationsnetzes.	hältnis von Bibliothek und Dokumentation. Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Diskussion. Köln 1972 (ms. Hausarbeit Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes NRW), 57f K
19660000	DGD in die Förderung der Bundesregierung aufgenommen. Das Dokumentationswesen war durch das IuD-Programm mittlerweile anerkannt.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 459. K
19670000	LEHR, Nadja / DIENER; Rouven (Universität des Saarlandes): Die DGD ruft das „Lehrinstitut für Dokumentation“ (LID) in Ffm ins Leben.	http://server02.is.uni-sb.de/courses/ident/themen/gesch_iw/index.php
19670000	Pietsch, Erich: einer der 1. Vorsitzenden der DGD. Unermudlicher Streiter für neue Methoden in der Dokumentation. „Er setzte sich besonders für die Automatisierung (d.h. ‚Mechanisierung‘) der Dokumentation ein, die er in den USA kennen gelernt hatte.“	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 458. K
19670000	Zunehmend werde Wissenschaftliche Dokumentation als „Bruckenwissenschaft“, „als tragendes Element der Einheit der Wissenschaft (...)“ definiert.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 460. K
19700000	[Zahlreiche Dokumente zur Geschichte des Buchwesens im 3. Reich]	<u>Andrae</u> , Friedrich: Volksbucherei und Nationalsozialismus. Wiesbaden 1970 P
19700000	BLUM, Rudolf: Bibliographia. Eine wort- und begriffgeschichtliche Untersuchung [sehr wichtig]	<u>Archiv für Geschichte des Buchwesens</u> 10, 1970, 1010-1246 K
19700107	LEHR, Nadja / DIENER; Rouven (Universität des Saarlandes): Das >Dt Komitee für Dokumentation (DKD)< als dt. Niederlassung der FID gegründet.	http://server02.is.uni-sb.de/courses/ident/themen/gesch_iw/index.php
19710000	UNISIST-Studie der UNESCO will Durchführbarkeit eines Weltinformationssystems beweisen. Steht Bibliotheken – anders als der Weinberg-Bericht – positiv gegenüber.	Fabian, Waltraud: Das Verhältnis von Bibliothek und Dokumentation. Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Diskussion. Köln 1972 (ms. Hausarbeit Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes NRW), 58 K
19710000	Center for Documentation and Communication Research der Library School an der Case Western Reserve University (Cleveland) wird aufgelöst.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 460. K
19720000		Fabian, Waltraud: Das Verhältnis von Bibliothek und Dokumentation. Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Diskussion. Köln 1972 (ms. Hausarbeit Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
19721100	Arntz, Helmut: German Society for Documentation. Ernst Lutterbeck wird Präsident der DGD	NRW) K in: <u>Encyclopedia of Library and Information Science</u> 9,1973,493-499 K
19730000	Arntz, Helmut: German Society for Documentation. “In 1937 the director of the Prussian National Library in Berlin, Dr. Hugo Andres Krüss, participated – together with a large delegation – in the World Congress of Documentation in Paris, where he delivered his pioneer address on the Beherrschung des Wissens (Control of Knowledge). This Congress provided the initiative for the foundation of the Deutsche Gesellschaft für Dokumentation (German Society for Documentation) on May 28, 1941, in Berlin [...] Because of World War II, however, no real activity developed.” [In den Gründungsakten, aber auch später bis zu Arntz, wird keine Beziehung hergestellt zwischen der Gründung der DGD und dem Pariser Kongress von 1937.]	in: <u>Encyclopedia of Library and Information Science</u> 9,1973,493-499 K
19730000	Pietsch, Erich: 25 Jahre DGD - Mit der Dokumentation in die Informationswissenschaft	<u>Nachrichten für Dokumentation</u> , 24, 145-152, 252-259
19730000	Hochschulrahmengesetz: sieht gemeinsame Ausbildung von Bibliothekaren und Dokumentaren vor.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. <u>Information</u> 8, 2003, 459. K
19740000	Informations- und Dokumentationsprogramm von 1974: Wiederbelebung der „Idee, große Zentralbibliotheken zu einer Art Zentralstelle für ganze Fachgebiete zu entwickeln, um die sich dann kleinere, disziplinentorientierte Spezialbibliotheken scharen“.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim: 50 Jahre DGD? Anmerkungen zur ‚verschollenen‘ Vorgeschichte der DGD. <u>Information</u> , 6, 1998, 331-332. K
19740000	Bundesregierung verkündet das „Programm zur Förderung der Information und Dokumentation“ (IuD-Programm 1974-1977) beeinflusst durch den in den USA 1963 veröffentlichten sog. „Weinberg-Report“. Strukturkonzept mit vorgesehenen 16 Fachinformationszentren und vier Informationseinrichtungen mit besonderer Zweckbestimmung, sowie einem Aktionsprogramm.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. <u>Information</u> 8, 2003, 458f K
19750000	Magisterarbeit FU Berlin 1975 (bei Hans-Werner Schober) Hg.: DIN. (Normierungskunde 7). ausführlich zur DGD [einzeln aufgelistet] Beschränkt sich auf das im DNA/DIN vorhandene Material, das aber nicht quellenkundlich behandelt wird, d.h. das Wiederauffindbarkeitsprinzip – dieses Grundprinzip der philologisch-historischen Wissenschaften, das hier den Stellenwert besitzt, das in den experimentellen Wissenschaften das Wiederholbarkeitsprinzip innehat – ist der Verfasserin unbekannt. Staatliche bzw. politische Instanzen werden nur angedeutet und dann auch nur pauschal, d.h. Personen und Institutionen werden selten ausgewiesen. Sonst äußerst informativ und als Magisterarbeit hervorragend. Sie hinterlässt nur die Frage, warum diese Studien nie zur Dissertation oder mehr ausgebaut wurden.	<u>Buder</u> , Marianne: Das Verhältnis von Dokumentation und Normung von 1927 bis 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht. Ein Beitrag zur Geschichte der Dokumentation. Berlin, Köln. 1976 K
19750000		Bundesministerium für Forschung und Technologie: Programm der Bundesregierung zur Förderung der Information und Dokumentati-

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
		on (IuD-Programm) 1974-1977. Bonn 1975
19751104	Bis 5.11.75 Konferenz „Entwicklungsprobleme der Bibliothekswissenschaft und Informations- und Dokumentationswiss. als Hochschuldisziplinen“. Berlin. [kein Bezug zum 3. Reich]	<u>Wiss. Schriftenreihe der HUB</u> 1977 K
19780000	[bis 1991] Viele Library Schools verschwinden in den USA, darunter u.a. die bekannte Library School an der Case Western Reserve University (Cleveland).	<u>Samulowitz, Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies</u> : Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 460. K
19820000	Richards, Pamela S.: German Libraries and Scientific and Technical Information in Nazi German. Referiert Tamme, Herbert, Direktor der technische Bibliothek der Krupp AG, der überzeugt sei, dass seine Bibliothek „was infinitely richer in current foreign materials than any of Germany’s public research facilities and that the quality of research emanating from Krupp’s laboratories was, consequently, far superior to the academic research conducted at that time	<u>Library Quarterly</u> 55, 1985, 151-173 (hier 161) K
19830000	STUHLHOFER, Franz: Unser Wissen verdoppelt sich alle 100 Jahre. Gegen PRICE, Derek These „Verdopplungszeit von 10-15 Jahren (169).	<u>Berichte zur Wissenschaftsgeschichte</u> 6, 1983, 169-193 K
19830000	(Hausarbeit an der FHS für Bibliotheks- und Dokumentationswesen 1983).	<u>ZILLMANN, Hartmut</u> : Bibliothekar im totalitären Staat: die Erwerbungen ausländischer Literatur der UB Tü im Dritten Reich Köln 1983 K
19850000	[Kummer, Rudolf u.a. nicht erwähnt]	<u>Habermann, Alexandra / Klemmt, Rainer / Siefkes, Frauke</u> : Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925.- Frankfurt a. M. 1985. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderheft ; 42)
19880000	Dokumentartag in Aachen. Präsident der DGD: Helmut Arntz.	<u>Samulowitz, Hansjoachim</u> : 50 Jahre DGD? Anmerkungen zur ‚verschollenen‘ Vorgeschichte der DGD. Information, 6, 1998, 331-332. K
19880411	5. Jahrestagung des Wolfenbüttler Arbeitskreises für Bibliotheksgeschichte (bis 14.4.88). – Beiträge in: [zentral]	<u>VODOSEK, Peter, KOMOROWSKI, Manfred (Hg.)</u> : Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92 P
19890000	Arntz, Helmut: DGD : Gründung nach Aktenlage. [Zu Arntz s. 1973]	In: <u>Deutscher Dokumentartag 1988: 40 Jahre DGD - Perspektive Information</u> . Frankfurt: Deutsche Gesellschaft für Dokumentation 25-37
19890000	Ausführlich zu KUMMER und BUTTMANN. KUMMER Generalreferent im REM „eine Schlüsselstellung für die NS-Bibliothekspolitik.“ Zugl. Funktionär des SD. [BHSA München PA MK 45478 + MF 68415 – Bundesverwaltungsgericht: Entschei-	<u>DRESSER, Fridolin</u> : Die Bayerische Staatsbibliothek im Dritten Reich. in: <u>VO-DOSEK / KOMOROWSKI</u> :

<u>Datum</u>	<u>Artikel (Schriftstück): Inhalt</u>	<u>Informationsquelle</u>
19900000	dung vom 25.2.1962 II C 178.59]	Bibliotheken während des NS. Wiesb. 1989, I 56 f. P <u>Weyrauch</u> , Erdmann / Fricke, Cornelia: Wolfenbütteler Bibliographie zur Geschichte des Buchwesens im dt Sprachgebiet 1840-1980 4 Bde Mchn, NY ... 1990-4
19900000	RAABE, Paul: Formen und Wandlungen der Bibliographien	in: <u>Welt der Information</u> . (Hg. v. <u>KOCH</u> , Hans Albrecht/KRUP-EBERT, Agnes). Stgt. 1990, 79-96 P
19900000	RICHARDS, Pamela S.: Der Einfluß des Nationalsozialismus auf Deutschlands wissenschaftliche Beziehungen zum Ausland. S.257 „Diplomatische Vertretungen in neutralen Ländern wie Schweden, Portugal, Türkei und Mexico würden zentrale Zss sammeln.“ Lokale Buchhändler an Dt. Bevollmächtigte, die mit Diplomatengepäck die Zss nach Dtlid brachten. Ebenso Tochtergesellschaften von IG-Farben, KRUPP u.a. „1941 arbeiteten die Ministerien für Prop, Erziehung und Wirtschaft mit dem OKW und dem AA zusammen, um die DGD zu gründen. Sie sollte für die effizientere Verteilung wiss. Lit. im Land sorgen. Bis 1943 veröffentlichte sie ein Gesamtverzeichnis >Zentralnachweise für ausl. Lit.<“ 5 „offizielle“ Beschaffungsstellen: Dt. Chemische Gesellschaft, Preußische Stabi, Hamburger WWI und 2 Buchhandelsfirmen: Lange & Springer, Berlin + KÖHLER & VOLCKMAR, Lpz. Neben Bibliographie + Referatenorganen noch Referatenblatt des Technischen Informationszentrums an der TH Berlin (2mtl.) mit etwa 3000 Besprechungen von technischen Beiträgen aus Europa GB + USA. Fotokopien-Dienst.	In: <u>ESTERMANN</u> , Monika / KNOCH, Michael: Von GÖSCHEN bis ROWOHLT. Beiträge zur Geschichte des Verlagswesens. Fs. SARKOWSKI, Heinz. Wiesbaden: Harrassowitz. 1990, 233-59 K
19920000	LEHR, Nadja / DIENER; Rouven (Universität des Saarlandes): Die DGD tagt in Ilmenau.	http://server02.is.uni-sb.de/courses/ident/themen/gesch_iw/index.php
19970000		<u>Manasse</u> , Peter M.: Verschleppte Archive und Bibliotheken. Die Tätigkeiten des Einsatzstabes Rosenberg während des Zweiten Weltkrieges. St. Ingbert 1997
19980000	(Aus dem Amerik. von Johannes SCHWAB).	<u>SHENK</u> , David: Datenmüll und Infosmog. Wege aus der Informationsflut. München. 1998 P
19980000	50. Dokumentartag der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation (DGD)	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim: 50 Jahre DGD? Anmerkungen zur ‚verschollenen‘ Vorgeschichte der DGD. Information, 6, 1998, 331-332 K
19980000	[o.D.] „Die DGD ist eine politische ‚Kopfgeburt‘ auf Anweisung des damaligen Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Bernhard Rust.“	Laut: <u>Samulowitz</u> , Hansjoachim: 50 Jahre DGD? Anmerkungen zur ‚verschollenen‘ Vorgeschichte der DGD. Information, 6, 1998, 331-332. K
19990000	Thomas Hapke: Wilhelm Ostwald, the "Brücke" (Bridge), and	In: Proceedings of the 1998

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
	connections to other bibliographic activities at the beginning of the twentieth century. (Elektronische Version in http://www.chemheritage.org/explore/ASIS_documents/ASIS98_Hapke.pdf) vgl.a. http://www.tu-harburg.de/b/hapke/isp/dgd.htm)	Conference on the History and Heritage of Science Information Systems / Edited by Mary Ellen <u>Bowden</u> , Trudi Bellardo Hahn, Robert V. Williams. Medford, NJ: Information Today, 1999. S. 139-147
19990000	Hapke, Thomas: Wilhelm Ostwald, the "Brücke" (Bridge), and connections to other bibliographic activities at the beginning of the twentieth century. (Elektronische Version in http://www.chemheritage.org/explore/ASIS_documents/ASIS98_Hapke.pdf) vgl.a. http://www.tu-harburg.de/b/hapke/isp/dgd.htm	In: Proceedings of the 1998 Conference on the History and Heritage of Science Information Systems / Edited by Mary Ellen <u>Bowden</u> , Trudi Bellardo Hahn, Robert V. Williams. Medford, NJ: Information Today, 1999. S. 139-147
20000000		<u>Heuss</u> , Anja: Kunst- und Kulturraub. Eine vergleichende Studie zur Besatzungspolitik der Nationalsozialisten in Frankreich und der Sowjetunion. HD 2000, 335ff
20000000	[s. dazu die Rezension von Barbian, Jan-Pieter: Misslungener Versuch. http://iasl.uni-muenchen.de/rezensio/liste/barbian.html]	<u>Seifert</u> , Otto: Die Große Säuberung des Schrifttums. Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig 1933 bis 1945. Schkeuditz 2000
20000000	Jochum, U.: stellt in der Bibliothekswissenschaft eine „Tendenz zur ‚Überbietung der Wissenschaft‘, als die ‚Fachstudien übertreffende praktische Wissenschaft‘“ fest. [zitiert nach Jochum, U.: Bildungsgrenzen – Die Ausbildung des Höheren Bibliotheksdienstes in Deutschland. In: Verein Deutscher Bibliothekare 1900-2000. Festschrift. Hrgs. von E. Plassmann und L. Syré. Wiesbaden, 2000.]	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 460. K
20001117	Arntz vom Kölner Regierungspräsidenten Antwerpes mit dem Großen Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim: 50 Jahre DGD? Anmerkungen zur ‚verschollenen‘ Vorgeschichte der DGD. Information, 6, 1998, 331-332. K
20001117	Helmut Arntz am 17.11.2000 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt	http://www.vlk-huerth.de/content/ehrungen.htm
20020000		<u>Adunka</u> , Evelyn: Der Raub der Bücher. Über Verschwinden und Vernichten von Bibliotheken in der NS-Zeit und ihre Restitution nach 1945
20020000	Kuhlen, Rainer: zitiert einschlägige Empfehlungen des Wissenschaftsrats mit dem Tenor, dass sich die Hochschulbibliotheken noch nicht hinreichend zu Zentren der Versorgung mit digitalen Informationen und Publikationen entwickelt hätten.	Laut: <u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8,

Datum	Artikel (Schriftstück): Inhalt	Informationsquelle
20020912	LEHR, Nadja / DIENER; Rouven (Universität des Saarlandes): Die Geschichte der Informationswissenschaft in Dtlld von der Nachkriegszeit bis heute. (Erstfassung 2001). [leider ohne Belege]. Informationswiss. „als Brücke zwischen allen Disziplinen“. „Sie entwickelte sich aus der Dokumentationswissenschaft, der Bibliothekswissenschaft und der Informatik.“	2003, 453 K http://server02.is.uni-sb.de/courses/ident/themen/gesch_iw/index.php
20030000	Die Weiterentwicklung der technisch-wissenschaftlichen Information, v.a. die Dokumentation folgte zwei Entwicklungspfaden: 1. Verantwortlich: Deutscher Normenausschuss (DNA, später DIN) Weitgehend selbstfinanzierter eingetragener Verein durch Mitgliedsbeiträge und den Verkauf von Publikationen, dadurch unabhängiger und beweglicher als staatliche Instanzen. „Bibliothekare sahen in ihm eine Institution, mit deren Hilfe sich notwendige Rationalisierungsbestrebungen (Kataloge, Karteikartenformate, u.a.) durchsetzen ließen.“ Als Folge entstand: Fachnormenausschuss für Bibliothekswesen (FNA) mit Arbeitsausschuss für Klassifikation = „Nebeneingang“ für die Dezimalklassifikation (DK) in das deutsche Informationswesen. „Zu verdanken ist die vor allem Julius Hanauer von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft (AEG) in Berlin; er hatte die DK am Institut International de Documentation (IID) in Brüssel kennen gelernt, mit dem der FNA intern eine Zusammenarbeit vereinbart hatte.“	<u>Samulowitz</u> , Hansjoachim / Ockenfeld, Marlies: Bibliothek und Dokumentation – eine unendliche Geschichte. Information 8, 2003, 454. K
20040000	Yvon, Mechthild: Der jüdische Albanologe Norbert Jokl und seine Bibliothek. Spielball zwischen Begehrlichkeit und Solidarität?	in: <u>Hall</u> , Murray G. / Köstner, Christina / Werner, Margot (Hg): Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit. Wien 2004, 104-117
20050000	[Eines der erfrischendsten bibliothekswissenschaftlichen Publikationen der letzten Jahre]	<u>Hauke</u> , Petra (Hg): Bibliothekswissenschaft – quo vadis? Eine Disziplin zwischen Traditionen und Visionen: Programme – Modelle – Forschungsaufgaben. München 2005